

CLUB NEWS **märklin** *Insider*

— 2/2004 —

Poster Insider-H0-Modell BR 05

Insider-Reisen 2004



Enthält wichtige Informationen zu Ihrer Mitgliedschaft!

■ Insider Club-News 2/2004

Clubinfos

Clubkarte und Jahreschronik	3
Clubvorteile	30

Produktinfos

Aktuelle Produktinfos	4
Märklin Systems	6
Neues von Mini-Club	8
Neues von der Spur 1	10
Vorbildbericht Baureihe 05	12
Poster Baureihe 05	16
Spur 1: Umbau V60-Post-Modell	22
Werbemodelle	28

Veranstaltungen

Insider-Reise nach Berlin	18
Insider-Reise nach Semmering	20
Digital-Infotage	26
Märklin-Insider-Stammtische	27

Titel: Insider-Modell der Gt2x4/4 (Mini-Club)

Rücktitel: Insider-Modell der Baureihe 05 (H0)

Dieser Ausgabe liegen bei:

Märklin Magazin 2/2004
Prospekt MHI Exklusiv 2
Collection-Shop-Prospekt
Flyer »Geburtsstagslok«

Herausgeber

Gebr. Märklin & Cie. GmbH
Holzheimer Str. 8 • D-73037 Göppingen

Redaktionsleitung Märklin-Kundenclubs
Nina Beranek

Redaktionsadresse

Märklin-Insider • Postfach 960 • D-73009 Göppingen

Redaktion und Gestaltung

Dietmar Kötze (verantwortlich)
Karin Joret • Silvia Römpf

Redaktion International

Stéphan Dandrel • Fred Gates • Eric Goris •
Frans Jeltjes • Markus Jurt

Fotos

Soweit nicht anders angegeben: Märklin-Insider.

Änderungen und Liefermöglichkeiten aller erwähnten Produkte vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Einwilligung. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Alle Terminangaben ohne Gewähr.

174 238 – 04 2004 au © by Gebr. Märklin

Kommunikation

Kundenbetreuung

Telefonisch Montag – Freitag
8.30 – 17.00 Uhr
+49 (0) 71 61/608-222
technikfragen@maerklin.de
insider@maerklin.de

Ersatzteilberatung

Telefonisch Montag – Freitag
8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr:
+49 (0) 71 61/608-286 • Fax: -344
ersatzteile@maerklin.de

Reparaturen

Telefonisch, Zeiten wie bei Ersatzteilberatung:
+49 (0) 71 61/608-554 oder -553
reparaturen@maerklin.de

Internet

www.maerklin.com

Ziehen Sie demnächst um?

Bitte teilen Sie uns rechtzeitig Ihre neue Anschrift mit!
Ein Nachsendeantrag bei der Post reicht nicht aus!
Vielen Dank.

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 1. Januar 2004 habe ich als neuer Geschäftsführer das Marketing- und Vertriebsressort der Märklin Holding GmbH übernommen. Zu meinen bisherigen beruflichen Stationen gehören die Marken BANG & OLUFSEN, bulthaupt, sowie der weltweit führende Hersteller von Lederpolstern NATUZZI. Die dabei gesammelten, umfangreichen Erfahrungen im internationalen Vertrieb und Marketing von Konsumgütern werde ich bei Märklin einbringen, um die Märkte für Modelleisenbahnen in Europa, den USA und in Asien konsequent weiter auszubauen.



Stephan Unser (42)
Diplomkaufmann

Ein wichtiger Eckpfeiler sind dabei für mich die Märklin-Kundenclubs, die seit diesem Jahr weltweit direkt von Göppingen aus betreut werden. Konsequenterweise bin ich deshalb – und dies war eine meiner ersten »Amtshandlungen« bei Märklin – dem Insider-Club beigetreten.

Ich begrüße Sie also hiermit sehr herzlich als Mit-Insider und als Verantwortlicher, in dessen Zuständigkeit die Clubs fallen. Gemeinsam wünsche ich uns weitere spannende Aktivitäten im Club und Ihnen insbesondere viel Freude und Entspannung mit Ihrem Märklin-Modelleisenbahn-Hobby.

Ihr

Stephan Unser

Geschäftsführer Marketing/Vertrieb

1.FC-Märklin: Neuer Webauftritt!



Für alle jungen und jung gebliebenen Märklin-Fans ist sie da: die neu gestaltete Website des neuen 1.FC-Märklin, der allen Mitgliedern und »Gästen« noch viel mehr Spaß bringen soll. Es gibt ständig neue und interessante Dinge zu sehen, die permanent ausgetauscht oder aktualisiert werden. Also – möglichst oft reinschauen unter: www.fcmaerklin.com

Zusatztermine: Erlebnistage mit Märklin und dem BEM

In unserer letzten Ausgabe haben wir Ihnen unter »Märklin-Events und -Reisen« zwei Veranstaltungstermine »Erlebnistage mit Märklin und dem Bayerischen-Eisenbahn-Museum (BEM)« angeboten. Beide Termine (16./17. Mai 2004 und 19./20. September 2004) waren bereits innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Wir haben uns deshalb entschlossen, nochmals zwei Zusatzveranstaltungen anzubieten. Sie haben nun auch die Möglichkeit am 4./5. Juli 2004 und am 5./6. September 2004 nach Nördlingen bzw. Göppingen zu reisen. Bitte wenden Sie sich bei Interesse, möglichst umgehend, an Martina Eckstein, Tel.: 071 61/608 257, martina.eckstein@maerklin.de

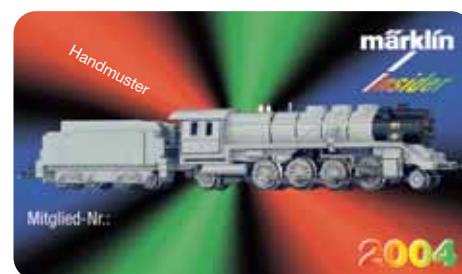
Clubkarte und Jahreschronik 2004

Insider-Mitgliedsausweis

Die Clubkarten 2004 verschicken wir an alle Mitglieder mit separater Post Mitte April 2004. Das Passwort zum Einloggen in den Clubbereich auf der Märklin-Homepage ist für alle neuen Mitglieder auf der Karte aufgedruckt. Mitglieder aus den Vorjahren brauchen natürlich ihr Passwort nicht zu ändern. Bitte beachten Sie noch, dass Ihr Benutzername Ihr Nachname ist und zwar in der Schreibweise, wie er auf der Clubkarte steht.

Diese Karte weist Sie als Clubmitglied aus. Wir sind ständig bemüht, besondere Leistungen für unsere Clubmitglieder zu bieten. Dazu gehören unter anderem vergünstigte Eintrittsmöglichkeiten bei Veranstaltungen mit Märklin-Beteiligung, wie z.B. bei der Internationalen Modellbahn-Ausstellung oder beim Modellbahntreff in Göppingen. Bitte beachten Sie hierzu auch die Seiten 30 und 31 in dieser Ausgabe, wo wir weitere Clubvorteile für Sie aufgelistet haben.

Es ist mit der Karte jedoch nicht möglich, Märklin-Produkte verbilligt einzukaufen oder einen grundsätzlichen Anspruch auf den Erwerb von Märklin-Produkten beim Handel oder direkt bei Märklin abzuleiten.



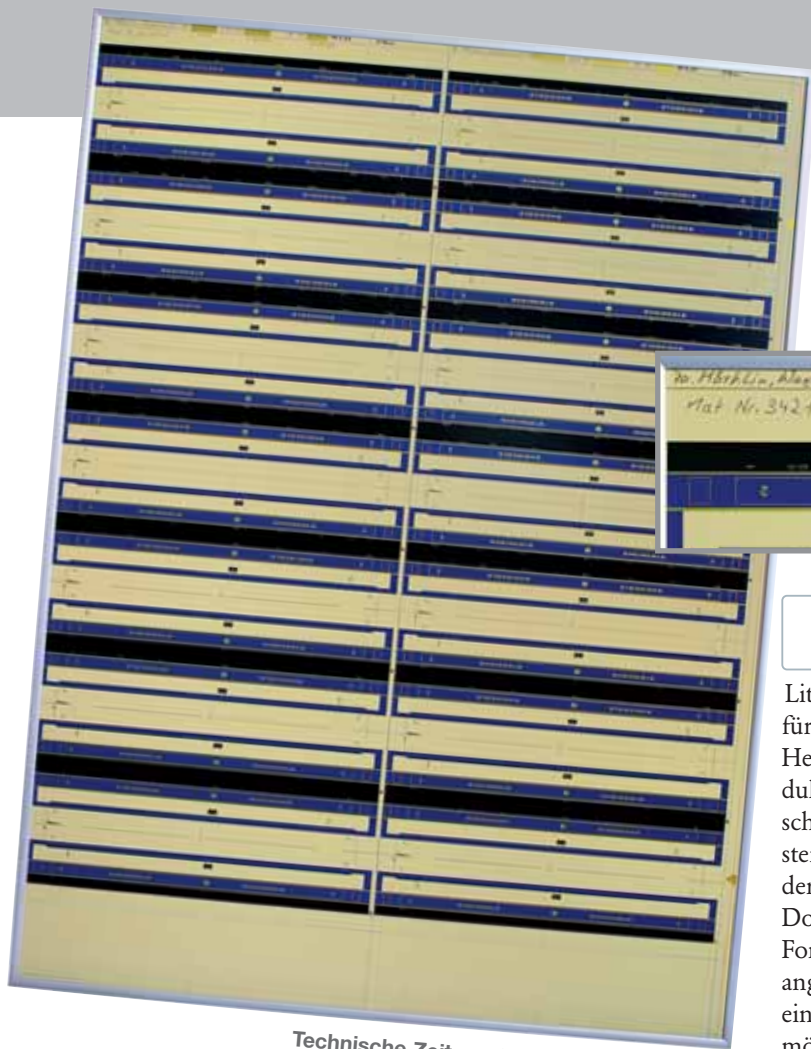
Chronik »Ein Jahr mit Märklin 2003«

Die Jahreschronik »Ein Jahr mit Märklin 2003« versenden wir als kostenlose Clubleistung Mitte April 2004 an alle Mitglieder in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Mitglieder in anderen Ländern wenden sich bei Interesse bitte an ihre jeweilige Landesadresse. Diese als VHS-Videokassette oder DVD (seit diesem Jahr) verfügbare Chronik zeigt die Höhepunkte des Märklin-Modellbahnjahres 2003 und die Neuheiten von 2004. Bitte teilen Sie uns bis spätestens 31. Oktober 2004 mit, wenn sich an der von Ihnen gewünschten Version – Video oder DVD – für 2005 etwas ändern sollte.

Wer zusätzlich für Freunde oder Bekannte ein weiteres Exemplar benötigt, kann dieses im Fachhandel zu einem Preis von Euro 19,95 kaufen. Die ersten der bereits in den Vorjahren erschienenen Videokassetten dieser Reihe sind – wie alle anderen Insider-Produkte ebenfalls – nicht mehr erhältlich.



Aktuelles zu Märklin



Technische Zeitgeschichte und außergewöhnliche Ästhetik – die Märklin Metall Galerie:

- ➔ Original-Feinblechdrucke aus der Märklin-Produktion
- ➔ Original-Format 767 x 556 mm (innen)
- ➔ Metallrahmen mit stabiler Rückwand, auswechselbar
- ➔ Transport sichernde Verpackung

Geburtstagsservice zum 50sten

Auch dieses Jahr haben wieder alle 50-jährigen die Möglichkeit etwas Besonderes von Märklin zu bestellen. Das Modell der BR50 trägt die Baureihennummer 50 1954 und ist in sorgfältiger Handarbeit farblich gealtert. Die Lok wird in einer Vitrine aus glasklarem Acryl präsentiert. Der Sockel trägt Ihr persönliches Namensschild aus Metall mit dem Datum Ihres 50. Geburtstages. Natürlich können Sie das Modell aber auch für Freunde und Bekannte zum 50sten kaufen. Bitte beachten Sie auch den beiliegenden Flyer. Die Lok ist kein Insider-Modell. Ein entsprechendes Bestellformular hält Ihr Märklin-Fachhändler bereit. Er freut sich auf Ihren Besuch.

Metall Galerie »Die Kunst der feinen Metallspielwaren«

Lithographien auf Stahlblechtafeln waren die klassische Basis für viele feine Metallspielwaren von Märklin. Die kunstvolle Herstellung ist heute vergleichsweise aufwendig, bringt aber Produkte von besonderem Charakter hervor. Daher ist die Entscheidung nicht leicht gefallen, die H0-Feinblechwagen zugunsten der moderneren Technologien einzustellen. Mit Abschluss der Fertigung wurden die letzten lithographierten Tafeln zur Dokumentation der klassischen Technik aufbewahrt. Diese Form der Modelle war bislang nicht zugänglich und wird nun in angemessener Aufmachung zum eigenständigen Kunstwerk. Da eine weitere Herstellung dieser Kunstdrucke heute kaum mehr möglich ist, sind die verfügbaren Motive und die Gesamtzahl der vorhandenen Tafeln begrenzt. Das exklusive Angebot wurde erstmalig im Märklin Museum präsentiert und ist nun auch im Collection Shop (www.shop.maerklin.de und Tel.: 064 55/ 75 57 75) unter der Artikelnummer 172 658 zu bestellen. Lithographie »Rheingold« auf Stahlblech, gerahmt Euro 69,-

Diesel-Triebzug »Metall Technologie Edition« Artikelnummer 37771 (H0)

Als Sonderausführung zur Präsentation der Metallbauweise gibt es das Modell des SVT 137 in einer geringen Auflage. Die Oberflächen der Metallaufbauten sind »naturbelassen« und lediglich mit einem pigmentierten Schutzlack versehen. Ansonsten entspricht das Modell technisch der Serienausführung.

Wagenset »Amphibienwagen« idee + spiel Artikelnummer 48573 (H0)

Das 4-teilige Wagenset hat vier Lastrohrwagen des »Arbeitskreises Amphibischer Verkehr« der Epoche III zum Vorbild. Sie sind beladen mit je zwei Lastrohrbehältern, deren Behälterhälften jeweils zur Seite kippbar sind. Die Behälter sind abnehmbar, beweglich und schwimmfähig. Durch eingebaute Gewichte erreichen die Behälter die vorbildgerechte Eintauchtiefe für den leeren Zustand. Beigelegt sind Ladegutimitationen, deren Gewicht das Modell bis zur Wasserlinie des beladenen Vorbilds eintauchen lassen. Länge des Sets 710 mm. Das Set gibt es seit kurzem exklusiv in den idee + spiel-Geschäften.



Märklin-Produkten

Modell der BR 01 mit Seriennummer Artikelnummer 55900 (1)

Demnächst beginnt die Auslieferung dieses legendären Modells im Maßstab 1:32. Damit geht für viele ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Ein Modell mit diesen Dimensionen und Merkmalen gab es in der bald 145-jährigen Märklin-Geschichte noch nie. Das Projekt war eine Herausforderung für unsere Konstrukteure und Produktionstechniker und wurde exklusiv für die Mitglieder des Insider-Clubs verwirklicht. Jede Maschine wird mit einer Seriennummer versehen sein, die mittels einer sich beim Versuch des Entfernens selbstzerstörenden Folie am Fahrgestell angebracht ist. Allen stolzen Besitzern wünschen wir mit dem Modell viel Freude.

Messe-Modelle 2004

Während der Spielwarenmesse 2004 in Nürnberg konnten Märklin-Händler unter bestimmten Voraussetzungen und in sehr begrenzter Stückzahl diese Modelle bekommen.

Messe Giveaway für Märklin-Händler (Mini-Club)



Elektrolokomotive Artikelnummer 88538 (Mini-Club)

Das Modell entspricht der Präsentationsausführung »E 120« zur Verkehrsausstellung in München 1979.

Dampflokmodell mit Schlepptender »Mikado« Artikelnummer 37978 (H0)



Das Modell ist individuell farblich so gestaltet, dass sich eine vorbildgerechte Darstellung des gealterten Betriebszustandes ergibt. Die einmalige Serie ist auf 2004 Exemplare limitiert.

Mitmachen und gewinnen...

so hieß es beim großen BR-38-Gewinnspiel das wir Ihnen mit unserer Ausgabe 6/2003 vorstellten. Viele viele tausende haben die Gewinnspielkarte zurückgesandt oder beim Händler abgegeben. 400 Gewinne wurden verlost und alle Gewinner sind bereits schriftlich benachrichtigt. Allen, insbesondere den von der Glücksfee gezogenen fünf Hauptgewinner, herzlichen Glückwunsch:

1. Preis

Doppelpackung Modell der BR 38 (Metall-Edition)
Ulrike Fass, Stuttgart

2. – 5. Preis

Modell der BR 38 mit Digital-Decoder (37030)

Andreas Spiess, Hildesheim

Dieter Thoma, Kaufbeuren

Franz Bauer, A-Oslip

Robin Munzinger, Kaiserslautern

Die ersten 100 Gewinner finden Sie auf unserer Homepage www.maerklin.de



Entdecken Sie eine neue Welt

Die dritte Generation der digitalen Steuerung – ein wesentlicher Systembaustein von Märklin Systems – ist seit der Spielwarenmesse in Nürnberg in allen neu vorgestellten größeren Digital-Startpackungen der Baugrößen H0 und 1 zu finden. Die neue Systemtechnik überzeugt in jeder Hinsicht: Mehr Funktionen, höhere Datenübertragungsrate, simpler Einbau und angenehme Anwendung machen Mensch und Modellbahn fit für eine Zukunft, in der künftig alle Einzelelemente Daten senden und empfangen. Damit gehören Fahrzeuge, Weichen, Signale und Steuergeräte zu einem elektronischen Netz.

Drei Geräte in einem

In einem ersten Schritt stellte Märklin die so genannte Mobile Station vor. Sie ersetzt künftig in den Startpackungen alle Delta-Controls. Und das

mit gutem Grund, denn sie kann viel mehr. Tatsächlich kombiniert die Mobile Station Fahrzeug, Booster zur Stromversorgung sowie Zentralelektronik, die alle Steuerimpulse sammelt und als Signal verschickt. Doch trotz der komplexen Aufgaben ist die Station extrem einfach bedienbar.

Kompatibilität: Mobile Station und Central Station verwenden ein völlig neues Datenformat. Selbstverständlich können Sie aber Ihre bisherigen Märklin-Loks mit Motorola-Prozessor weiterhin mit den neuen Geräten verwenden. Alle Loks, die über ein 6021-System bedienbar sind, können also problemlos mit den neuen Geräten gesteuert werden.

Das liegt nicht zuletzt an dem innovativen ergonomischen Design. Das heißt: Alle Schalter sind optimal angeordnet und die Befehle leicht verständlich. Dies gilt für alle Tasten, die die zehn individuell steuerbaren Loks dirigieren, für den großen Fahrregler, die Schalter für den Nothalt sowie die Licht- und acht weiteren Funktionstasten. Die Informationen über das System wiederum zeigt ein großes Display an – und zwar über Klartext und Piktogramme. Rauschen beispielsweise eine BR 05, eine BR 120, ein Diesellokomotiv VT 137 sowie eine V 200 über die Anlage, erscheinen exakt diese Typenbezeichnungen auf dem Bildschirm. Parallel machen logische Symbole deutlich, was die Lok gerade macht und was sie kann. Also sieht man Fahrtrichtung und Tempo. Licht, Geräusche oder Dampf lassen sich zudem direkt und einfach anwählen.

Irrtum ausgeschlossen

Alle Fahrzeuge gespeichert

An einem Beispiel lässt sich der Quantensprung der neuen Technik belegen. Fuhr die US-Dampflok

»BigBoy« in H0 mit zwei Decodern und damit zwei Systemadressen, würde künftig ein Decoder und eine Adresse reichen. Hinzu kommt: Die neuen Decoder im mfx-Format melden sich selbsttätig an. Alles neu bedeutet natürlich nicht, dass das Alte ausgemustert werden muss. Im Gegenteil. Dank modernster Elektronik besitzt die Mobile Station eine Datenbank, in der fast alle Delta- und Digitalfahrzeuge mit Funktionen gespeichert sind. Zur Aktivierung reicht es, die Artikelnummer des Produkts einzutippen.

Plug and play

Zu den Vorzügen »mehr« und »handlich« kommt noch ein weiterer Aspekt hinzu: Märklin Systems ist nach dem Prinzip »Plug and play« ausgelegt. Zum neuen System gehört eine Anschlussbox mit drei Kontakten, die bereits automatisch konfiguriert sind. Zwei Mobile Stationen sowie der Trafo lassen sich mit einem Handgriff einstecken – vorbei also die Zeit, da Litzen eingefädelt werden mussten. Mit einer zweiten Mobile Station wird zum Beispiel ein zweiter Spieler Teil des spannenden Geschehens zwischen Bahnhöfen, Berggrammen, Verladestationen und Lokschuppen.

Profifgerät Central Station folgt

Mit der Mobile Station verändert sich also der Anspruch an die Modellbahn. Dabei ist dieses Gerät nur der erste Schritt in die neue Welt von Märklin Systems. Als Nächstes bringt Märklin Ende 2004 die Central Station auf den Markt. Das ist ein Profifgerät, das (fast) alles kann und alle bisherigen Komfortmaßstäbe schlägt. 16 Tasten für Sonderfunktionen, zwei Fahrregler sowie ein großer grafikfähiger Touchscreen werden einen Meilenstein auf Jahre hinaus bei Funktionen und Bedienung setzen. Die wesentlichen Pluspunkte lauten: individuelle Konfiguration mit 16 384 Adressen und 128 Fahrstufen, Steuerung von Weichen, Signalen, Geräten über den Screen sowie modularer Aufbau für neue Hard- und Software. Eine Ethernet-Schnittstelle macht zudem die PC-gestützte Steuerung möglich. Bleibt festzuhalten: Märklin Systems ist Zukunft, die Zukunft der Modelleisenbahn.

... und Fortsetzung folgt

Wir halten Sie in unseren nächsten Ausgaben über Märklin Systems natürlich auf dem Laufenden.



– Märklin Systems.



1

»Märklin Systems

ist mehr als ein Generationssprung.

Märklin Systems bedeutet die

Neubestimmung der digitalen

Modellbahnsteuerung über die

Systemgrenzen hinaus.

1 Am 16. Januar 2004 hob sich der Nebel und Märklin Systems erblickte »das Licht der Welt«. Der Vorsitzende der Märklin-Geschäftsführung Paul Adams (rechts) und Märklin-Geschäftsführer für Marketing und Vertrieb Stephan Unser enthüllten zum ersten Mal vor der Öffentlichkeit die beiden System-Komponenten »Mobile Station« und »Central Station«.



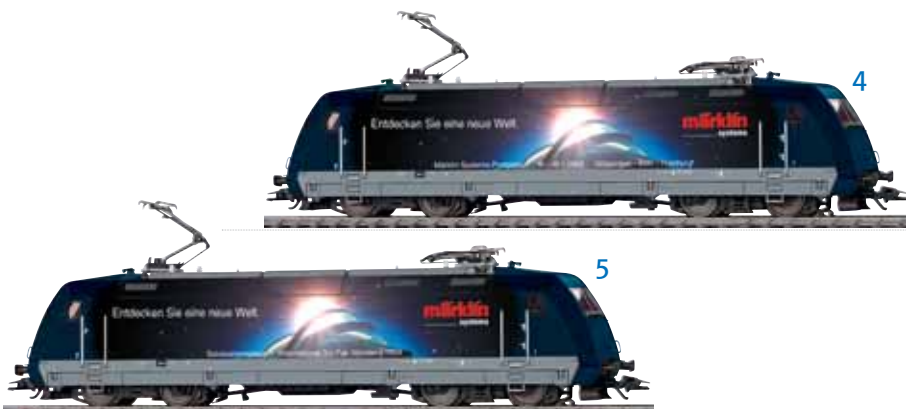
2



3

2 Unter fachkundiger Anleitung konnte man die Mobile Station bereits ausprobieren.

3 Märklin-Entwicklungsleiter Klaus Kern präsentiert die ab Ende des Jahres lieferbare Central Station.



4

5

Aus Anlass der Vorstellung von Märklin Systems gibt es zwei Sonderausführungen eines BR-101-Modells in H0. Unter der Artikelnummer 37385 4 eine Variante die jeder anwesende Händler bei der Präsentation zwei mal bestellen konnte und unter der Artikelnummer 37386 5 ein Modell das jeder auf der Spielwarenmesse anwesende Händler nur in geringer Menge ordern konnte. Beide Modelle unterscheiden sich lediglich in der Bedruckung.

2004 **Mini-Club**
Top Design
und
High Tech

Mini-Club: Neues

► »Siegertypen«

Eine Reihe hoch interessanter Neuheiten für die Mini-Club präsentierte Märklin auf der Nürnberger Spielwarenmesse.

Mit gleich drei Dampflokomotiven der Baureihe 03 würdigt Märklin in der Nenngröße Z die Olympischen Spiele 2004. Selbstverständlich entstehen die Dampfzuger aus Metall. Passend zum Anlass verwendet Märklin dafür aber nicht die übliche Zinklegierung, sondern hochwertiges Material. Die bestplatzierte Lok zeigt sich mit Aufbauten aus 18-karätigem Gold, die zweite glänzt in Sterling-Silber

925 und die dritte im Bunde trägt stolz ein bronzenes Kleid. Aller Pracht zum Trotz sind die Mini-Club-Lokomotiven natürlich voll betriebsfähig, können also zur Lokparade im heimischen Modellbahnkeller antreten. Zweifellos werden Besucher große Augen machen, wenn im Tunnelportal eine guldene 03 erscheint. Die meisten Freunde der kleinsten Serienmodelleisenbahn der Welt dürften die prachtvollen Fahrzeuge aber in die Vitrine stellen, vielleicht neben die goldene 10, welche Märklin zum 25-jährigen Bestehen der Nenngröße Z im Jahre 1997 auflegte.



bei der »Kleinsten«

► Märklins moderne Mini-Club-Modelle

Auch für den Modellbahner, dessen Geldbeutel oder Haushaltsvorstand zum 03-Trio »Nein« sagt, hat man sich wieder einiges ausgedacht. Hochmodern sind die Loks der Baureihe 182, auch »Taurus« genannt. Mini-Club-Bahner können sie einzeln als DB-Modell sowie in einer Packung als Mietlok des »boxXpress« erwerben. In der Packung finden sich passende Containerwagen, zwei Zwei- und zwei Vierachser. Wem diese nicht ausreichen, bestellt einfach beim Fachhändler das Tragwagendoppel, das neue Tankcontainer geladen hat. Ein Flachwagenmodell der Bauart Res 687 transportiert Systembehälter von Awilog. Modelle von drei Rundschieber-Seitenentladewagen der Bauart Td, zwei Seitenkippwagen der Bauart Fas 126, sowie zwei Drehschieber-Seitenentladewagen der Bauart Fc von Railion und ein Druckkesselwagen der EVA mit Aufdruck »SKW PiaNOx« ergänzen das Sortiment. Privatbahnfreunde sollten sich das Modell der gelben 212 von Wiebe einmal genauer anschauen. Für Werbeloksammler ist das Modell der »Makrolon«-101 ein Muss, liegt der Packung doch eine transparente Märklin-Computermaus aus dem erworbenen Werkstoff bei.

► Auch die Epoche IV vertreten

Liebhaber der Epoche IV können sich auf fünf vorbildgetreue Schnellzugwagen in Poplackierung freuen, für die das Modell einer blau gespritzte 110 mit Bügelfalte als Zugpferd bereit steht. Auch diese Packung erscheint anlässlich der Olympischen Spiele. Die Beschriftungen der frühen Bundesbahn-Ära trägt das Modell der dunkelgrünen Schnellzuglok der Baureihe E 18. Sie ist Teil einer Epoche-III-Packung mit fünf Wagen eines Nachtschnellzuges. Der Schwerpunkt der Produktion für diese Epoche liegt beim Thema »Eisen und Stahl«. Als Formneuheit erscheint der Torpedopfannenwagen. Im Schlepp des Modells einer V 200 150 verlässt er, mehrere Tonnen flüssigen Eisens im Bauch, den Hochofen, der im Maßstab 1:220 49 mal 18,2 Zentimeter Fläche einnimmt. Die für die Verhütung notwendige Kohle gelangt in fünf Modellen der bei den Gelsenkirchener Bergwerken (GBAG) eingestellten Großraum-Selbstentladewagen der Bauart OOt zum Werk. Der Schwerlastwagen kommt mit interessanten Ladungen in den Handel. Das eine Pärchen trägt Thermohauben, das andere Brammen. Bahngeschichtliches Aufsehen wird die Farbvariante der 10 erregen, stellt Märklin mit ihr doch eine Studie von Krauss-Maffei einer breiteren Öffentlichkeit vor. Auch im roten Kleid

macht das Modell eine gute Figur. Langsamere Züge förderte das etwas dunklere, rote V 100.20-Modell.

Wer den Anhalter Bahnhof auf seine Anlage stellt, sollte den Schnelltriebwagen der Bauart Hamburg in die Halle rollen lassen. Diesen gibt es 2004 auch im violetten Kleid der Epoche II, also passend zu dem prachtvollen Bahnhof. Das Modell erscheint in einmaliger Serie. Länger im Handel bleiben die Packungen mit vier preußischen Abteilwagen, mit je einem Post- und Gepäckwagen sowie zwei Kühlwagen für Seefische. Alle Fahrzeuge zeigen Lack und Anschriften der Reichsbahnzeit. Ein 41-Modell schiebt das Henschel-Dampf-Schnees Schleuder-Modell auf die verschneite Strecke.

► Modelle für die große weite Welt

Elektrolokomotiven zählen in den USA zu den Raritäten. Nur rund um einige Ballungsräume hängt über Strecken der Fahrdrabt. Die GG-1 der Pennsylvania Railroad fuhr anfangs zwischen New York und Washington, später auf weiteren Strecken im Osten. Als »US-Krokodil« bezeichnet, verdiente sie später ihr Gnadenbrot im Güterverkehr. Vorbildgerecht wirkt der fünfpolige Mini-Club-Motor auf alle sechs Treibachsen. Des Weiteren erscheinen nach US-amerikanischem Vorbild das Modell einer 1'C-gekuppelten Schlepptenderlok sowie je eine Packung mit Güter- und Reisezugwagen.

Freunde schweizerischer Fahrzeuge finden im Sortiment eine Startpackung mit dem Modell eines 460-bespannten Güterzugs sowie einen Zirkuszug. Diesen bespannt in der einmalig aufgelegten Packung das Krokodil. Zwei Großraumsilowagen ergänzen das Angebot.

Spannung verspricht das »Urlaubs-Fun-Set« mit einem Modell der 89, die einen gedeckten Güterwagen zieht. Ein Batteriefahrgerät erlaubt den Einsatz im Hotelzimmer. Eine Ergänzungspackung enthält zwei Güterwagen. Der Glückwunschwagen liegt in einer Geschenkverpackung mit Geräuschbaustein. Er erlaubt es, eine zehn Sekunden lange Botschaft zu übermitteln.

Torsten Berndt

linke Seite:
Garantiert einen Podestplatz nehmen die Edelmetallmodelle ein.

unten:
Eine komplette Neukonstruktion ist das Modell des amerikanischen »Krokodil« GG-1.



2004 ► Spur 1
Dampf und Klasse
in der
Königsklasse

► Dampflokomotive mit Gasantrieb

In der Königsklasse der Modellbahn überraschte Märklin die Fachbesucher der Nürnberger Spielwarenmesse mit zahlreichen Modellen der Spitzenklasse. Zwei ragen besonders heraus.

Schon geraume Zeit ist die bayerische S3/6, die 18.4 der Deutschen Reichsbahn, fester Bestandteil des Spur-1-Programmes. Es gab sie in verschiedenen Farb- und Beschriftungsvarianten, beispielsweise in königlichem Blau, einem Kleid, das sie mit finanzieller Unterstützung von Märklin eigens für die Bespannung von Sonderzügen zum König-Ludwig-Musical in Füssen übergestreift bekam. Bislang war die Modell-S-3/6 eine Elektrolokomotive, die ihre Traktionsenergie aus den Fahrstrichen bezog. 2004 verwandelt Märklin den Kessel in einen echten Dampfspender. Vorbildgerecht entspannt der Dampf in den Zylindern. Die Treibstange und die Kuppelstangen übertragen die Bewegungsenergie auf alle drei Kuppelradsätze, sodass diese Modell-S-3/6 zur reinrassigen Dampflokomotive wird. Kohle zu schippen, bleibt dem Modelleisenbahner glücklicherweise erspart. Die nötige Wärmeenergie stellt ein Gasbrenner zur Verfügung. Im Schleppender ruht statt schwarzen Goldes ein Empfängerbaustein zur Steuerung der Lok. Den dazu gehörigen Sender hält der »Fahrdienstleiter« in den Händen. Stufenlos lassen sich damit Fahrtrichtung und Geschwindigkeit der gewaltigen Maschine regeln. 20 bis 30 Minuten bleibt sie mit einer Wasserfüllung auf der Strecke, dann muss sie zur Restau-

Spur 1: Neues in

ration in das Bahnbetriebswerk rollen. Dass die Einsätze nur unter freiem Himmel erfolgen dürfen, braucht wohl nicht ausdrücklich gesagt zu werden.

► Insider-Modell der BR 01

Im Grünen, aber auch in der Wohnung, wird das Modell der 01067 Furore machen. Das feinst detaillierte Modell gibt alle Einzelheiten der Schnellzugmaschine exakt wieder. Die exzellente Gestaltung der 75 Zentimeter langen Lok kommt dem Aussehen von teuren Kleinserienmodellen sehr nahe. Es ist also keineswegs übertrieben zu schreiben, dass Märklin mit der 01, die exklusiv für die Mitglieder des Insider-Clubs aufgelegt wird, neue Maßstäbe setzt. Doch widmeten sich die Ingenieure nicht nur dem Äußeren der Lok. Im Inneren arbeitet ein Hochleistungsmotor des Schweizer Herstellers »maxon motor«. Der »RE-max« – so lautet die Bezeichnung des Aggregates – wurde optimal auf das Modell abgestimmt. Er verbindet die Vorzüge des bekannten Glockenankermotors mit modernster Hochleistungstechnologie und gewährleistet einen ruckfreien Lauf ohne magnetische Hemmung. Der hohe Wirkungsgrad erlaubt beste Leistungen bei geringem Stromverbrauch. Maxon zählt zu den weltweit bedeutendsten Unternehmen dieses Sektors und lieferte auch Motoren für die erfolgreichen Marssonden der Nasa. Das Beste ist Märklin für die Spur 1 gerade gut genug. Wetten, dass Passanten große Augen machen, wenn die 01 im Garten vorbeirauscht?



der »Königsklasse«

► Etwas für Spielbahner

Mehr für den Einsatz im Kinderzimmer eignet sich die Startpackung mit einer hübschen, zweiachsigen Tenderlok, welche unter der Bezeichnung 96 3110 für die MEB fährt. MEB könnte »Märklin Eisenbahn Betriebsgesellschaft« heißen – damit wäre man nicht nur Weltmarktführer bei den kleinen Bahnen, sondern auch ein Eisenbahnverkehrsunternehmen im Großen. Die Lok hat drei farbenfrohe Güterwagen am Haken. Ebenfalls drei Güterwagen schleppt das Modell einer 80 005 im Lack der Epoche III, darunter einen Niederbordwagen mit einem VW-»Käfer«. Die Startpackung enthält das Steuergerät von Märklin Systems, bietet also modernsten Fahrspaß von der ersten Stunde an. Eine weitere Startpackung mit zwei Zügen – den Personenzug schleppt das Modell der 78 410, den Güterzug ein V 100 2022-Modell – stellt die Einfachheit digitalen Betriebes in der Spur 1 deutlich unter Beweis.

► Schon mit Märklin Systems im Einsatz

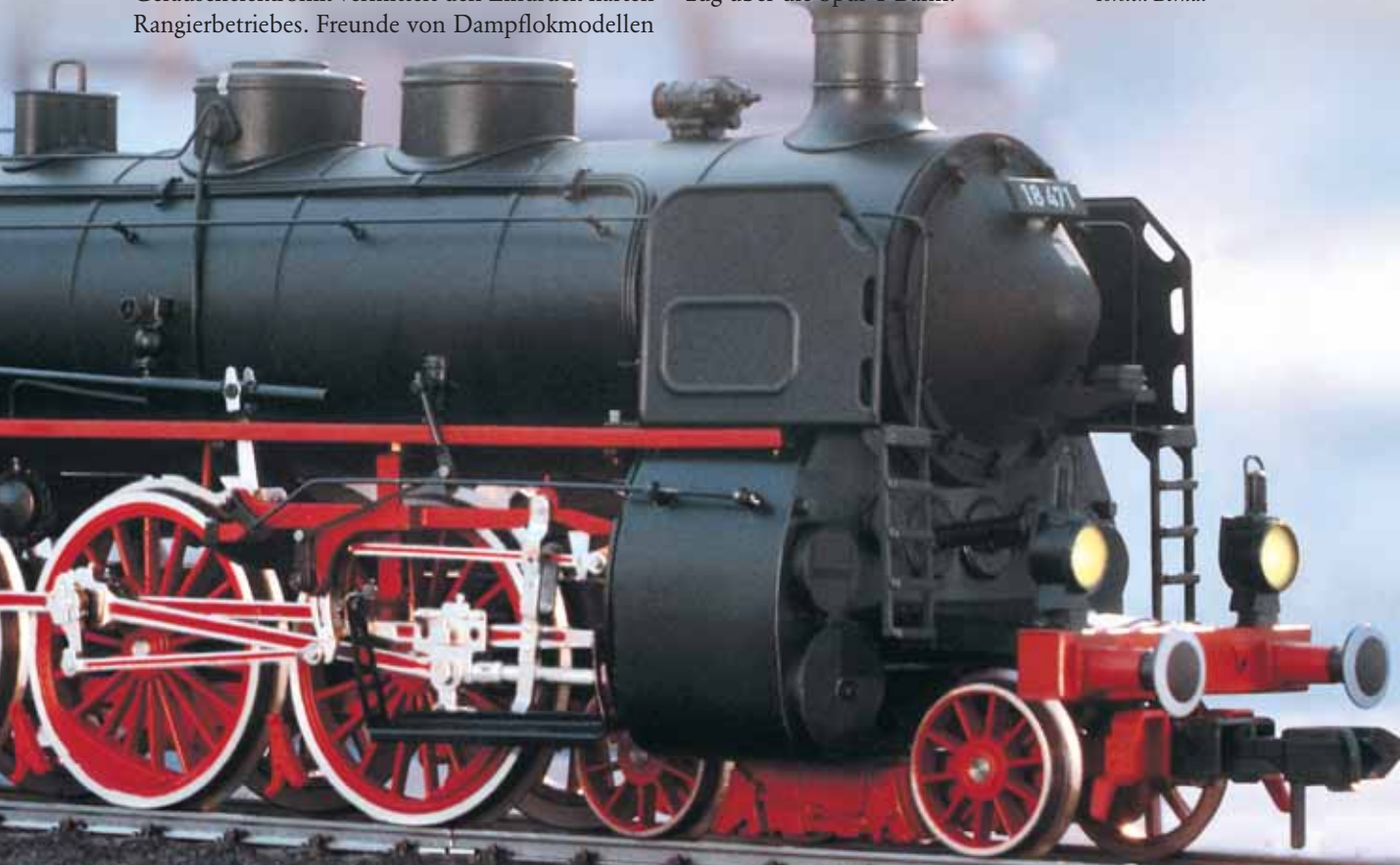
Einfach einzusetzen ist zweifelsohne das neue Modell der Köf 6641. Das muss auch so sein, dürfen Kleinlokomotiven doch von Eisenbahnern gefahren werden, die keine Ausbildung zum Lokführer absolviert haben. Märklins Köf lässt sich problemlos über das Steuergerät von Märklin Systems, aber auch im konventionellen Betrieb steuern. Eine Geräuschelektronik vermittelt den Eindruck harten Rangierbetriebes. Freunde von Dampflokomodellen

finden in der 55 5145 im Kleid der Epoche II ein vorzügliches Angebot, Liebhaber der elektrischen Traktion im Modell der E 69 02. Wer die Epoche IV schätzt, sollte sich den anlässlich der Olympischen Spiele aufgelegten Sonderzug mit Schnellzugwagen in Popfarben anschauen. Das Modell der 220 022 hat vier Wagen am Haken. Im ozeanblau/beigen Lack kommt ein Modell der 212 042 in den Handel. Selbstverständlich verfügen beide Lokomotiven über Geräuschmodule.

► Nichts geht ohne Wagen

Ob im Zimmer oder im Freien – für interessanten Spielbetrieb braucht man einen ordentlichen Wagenpark. Ein Klappdeckelwagen-Pärchen, sowie je ein Kesselwagen, offener und gedeckter Güterwagen ergänzen das Sortiment in Epoche II. Aus dem Angebot für Epoche III ragen die sechs offenen Modellgüterwagen der Bauart O 11 heraus. Ein Fuchs-Universalbagger hilft beim Be- und Entladen. Das Modell wurde komplett neu konstruiert. Das Rungenwagenmodell der Bauart Sgjs 716 gibt es mit Anschriften der Epoche IV demnächst mit zwei THW-Lastern, sowie mit Stahlträgern als Ladegut. In Epoche V führen drei blaue Reisezugwagen, die eine einmalig produzierte Packung enthält. Ein Augsburger Unternehmen stellte sie in Sonderzüge zum König-Ludwig-Musical ein. Bespannt mit dem Modell der 218 473 rollt ein stolzer Reisezug über die Spur-1-Bahn.

Torsten Berndt



Vorbild des H0-Insider-Modell 2004:
Die Weltrekord-Dampflokomotive



Die BR 05001 verlässt das
Borsigwerk in Berlin-Tegel.
Bild: Slg. Bügel



MODELLBESCHREIBUNG



37050 Dampflokomotive mit Schlepptender (H0)

Vorbild: Schnellzuglokomotive Baureihe 05 der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (DRG) • Ausführung mit voller Stromlinien-Verkleidung.

Modell: Mit Digital-Decoder, geregelter Antrieb und Geräuschgenerator. Hochleistungsmotor mit Glockenanker im Stehkessel • 3 Achsen angetrieben • 2 Haftreifen • Geschlossene Seitenverkleidungen ohne zusätzliche Aussparungen • Bogenfahrt ab normalem Radius 360 mm möglich • Beleuchtung mit wartungsfreien Leuchtdioden • Spitzensignal konventionell in Betrieb, digital schaltbar • Rauchsatz 7226 nachrüstbar • Rauchsatzkontakt, radsynchrones Dampflokom-Fahrgeräusch, Lokpfeife sowie Anfahr- und Bremsverzögerung mit Control-Unit 6021 digital schaltbar • Tender aus Metall. Feste Kurzkupplung zwischen Lok und Tender • Decoder unter aufschiebbarer Tenderhauben zugänglich • Länge über Puffer 30,7 cm.

Jedes Insider-Mitglied kann mit dem in Ausgabe 1/2004 beigelegten Bestellschein über den MHI-Händler bzw. den autorisierten Märklin-Händler ein Exemplar bestellen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Insider-Bestellscheine nicht übertragbar sind. Das Modell der Dampflokomotive mit Schlepptender 37050 wird in einer einmaligen Serie nur für Insider-Mitglieder gefertigt. Zu jedem Modell gibt es über den Händler ein Zertifikat. Bitte beachten Sie den auf dem Bestellschein genannten Bestellschluss: 21. Mai 2004. Voraussichtlicher Liefererbeginn ist das 4. Quartal 2004.

Modell-Highlights

- ✗ Komplette Neukonstruktion!
- ✗ Vorbild mit Weltrekord von 1936: 200,4 km/h!
- ✗ Kessel, Schürzen der Lok und Tenderkasten aus Metall!
- ✗ Tenderabdeckung zum Öffnen!
- ✗ Dampflokom-Fahrgeräusch und Pfeife!



✗ Bestellschein
in Ausgabe 1/2004!

Bestellschluss:
21. Mai 2004



Zu Beginn der 30er-Jahre des letzten Jahrhunderts war Tempo 150 ein Traum. Schnellzüge erreichten Höchstgeschwindigkeiten von anfangs 110, später 120 Kilometern pro Stunde, Werte, die auch einzelne Länderbahnlokomotiven schon vorweisen konnten. Konkurrenz brauchte die Eisenbahn damals nicht zu fürchten. Noch nicht – die ersten Fluglinien hatten ihren Betrieb aufgenommen und auch die Automobile wurden langsam, aber sicher alltagstauglich. Die Reichsbahn handelte, setzte aber zum Unwillen der Dampflokomotivindustrie auf moderne Diesellokomotiven für den Schnellverkehr. Deswegen regte die Deutsche Lokomotivbau-Vereinigung 1931 an, zu Versuchszwecken eine Lokomotive zu erbauen, die ähnliche Spitzengeschwindigkeiten erreichte. Die Reichsbahn sah zwar keinen aktuellen Bedarf im Betriebsdienst, hielt es aber für ganz sinnvoll, dem Versuchsamt eine schnelle Lok zu spendieren. Schließlich wurde über kurz oder lang die Beschleunigung des Schnellzugverkehrs auf der Tagesordnung stehen. Die Industrie legte eine Reihe interessanter Entwürfe vor, konventionell ausgebildete Maschinen mit einfacher Dampfdehnung oder Verbundtriebwerk sowie Lokomotiven mit Turbinen- und Dampfmotorantrieb, deren Konzepte eher als Experimente zu verstehen waren. Keine dieser Studien wurde verwirklicht.

»Evolution statt Revolution«

Aus dem Lokausschuss kam nämlich die Anregung, eine Maschine zu bauen, die sowohl für Probefahrten als auch für den Planeinsatz zu gebrauchen ist. Damit stand fest, dass die Lokomotive nach dem Eisenbahnmotto »Evolution statt Revolution« zu fertigen war. Bald hatte der Lokausschuss zudem durchgesetzt, die neue Lok mit möglichst vielen Bauteilen der Einheitslokomotiven auszustatten. Den Auftrag, einen endgültigen Entwurf vorzulegen, erhielt Borsig. August Meister und seine Mitarbeiter machten aus den Vorgaben das Beste und schufen eine Lokomotive, die durchaus mit den noch lange nicht ausgereiften Diesellokomotiven mithalten konnte.

Technisch war die neue Lok, von der zunächst zwei, später drei Exemplare entstehen sollten, recht konventionell aufgebaut. Als Dampferzeuger diente ein Langrohrkessel. Dieser war das Lieblingsprojekt des Bauartdezernenten Richard Paul Wagner, der annahm, dass der Langrohrkessel ausreichend Dampf für höchste Leistungen bereitstellen könne. Ein Irrglaube, wie sich spätestens mit der Baureihe 06 herausstellte. Die Bedeutung einer möglichst großen Strahlungsheizfläche im Verhältnis zur Gesamtheizfläche gehörte damals noch nicht zur Allgemeinbildung eines Lokentwicklers, weshalb Wagners Fehler verzeihlich war. Immerhin trieb sein Projekt nicht, wie es beispielsweise beim Bau von Maschinen mit Verbundtriebwerk geschah, die Werkstattkosten in die Höhe.

Der Langrohrkessel arbeitete mit einem Dampfdruck von 20 atü. Die Zylinder konnten mit 450 Millimetern Durchmesser vergleichsweise klein ausfallen. Der Innenzylinder trieb die erste Kuppelachse an, die beiden äußeren wirkten auf die mittlere. Die Treibräder waren mit 2300 Millimetern ungewöhnlich groß. Bei hohen Geschwindigkeiten zeigten die Lokomotiven daher eine gute Laufkultur. Sie kamen aber, das ist der Nachteil großer Räder, eher langsam in Gang. Auch die doppelt gefederten Laufgestelle wirkten sich positiv auf die Laufruhe aus. Um Gewicht zu sparen, entstand der Tender vollständig geschweißt. Trotzdem musste ein 5-Achser her, denn die Schnellfahrlok brauchte gewaltige Vorräte.

Die konventionelle Technik verbarg sich unter einem ungewöhnlichen Kleid. In den 20er-Jahren hatte sich die Erkenntnis durchgesetzt, welche Auswirkungen eine gute Aerodynamik auf die Ge-



schwindigkeit und den Verbrauch eines Fahrzeuges nach sich zog. Also wollte auch die Reichsbahn mit der Stromlinienform experimentieren und kleidete die 05 sowie eine Vergleichsmaschine der Baureihe 03 entsprechend ein. Mancher Beobachter des Eisenbahnbetriebes vermochte zwar in der 05 keine richtige Dampflok mehr zu erblicken. Die Versuchsfahrten wiesen aber deutlich aus, dass die Stromschale positiv wirkte.

Weltrekord: 200,4 Kilometer pro Stunde

1935 erhielt die Reichsbahn die ersten beiden Lokomotiven. Während sich die 05001 als Exponat der Ausstellung zum 150-jährigen Bestehen der deutschen Eisenbahn bewundern ließ, absolvierte die 05002 Versuchsfahrten. Sie war es auch, die am 11. Mai 1936 als erste Dampflok der Welt die Marke von 200 Kilometern pro Stunde überschritt. Eigentlich sollten an diesem Tag ganz normale Versuchsfahrten stattfinden, doch angesichts der günstigen Witterung, eines im Vergleich zu den Vortagen etwas niedrigeren Zuggewichtes und des im Zug sitzenden Ehrengastes, Generaldirektor Julius Dorpmüller, entschied das Lokpersonal, hinter Wittenberge mächtig Dampf zu machen. 200,4 km/h wiesen die Messstreifen aus und Dorpmüller spendierte Sekt.

Weniger gut erging es der 05003. Äußerlich unterschied sie sich von den Schwestern durch das vorn liegende Führerhaus und den nach landläufiger Meinung verkehrt herum eingebauten Kessel – der Schornstein ragte an der Tenderseite in die Höhe. Statt der Rostfeuerung erhielt sie eine Kohlenstaubfeuerung, die schon bei den ersten Versuchsfahrten versagte. Überarbeitungen und Reparaturen nützten nichts. Die Lok rollte auf das Abstellgleis. 1944 entsann man sich ihrer und baute sie nach dem Muster der 05001 und 002 um, wenn auch ohne Verkleidung. Nach ihrer Fertigstellung rollte die Lok nach Hamburg und wurde sogleich abgestellt.

Mit nur drei Exemplaren galt die 05 der Bundesbahn als Splittergattung. Deswegen verwundert es,

von links nach rechts:

BR 05002 am 6. Juni 1938 bei Aumühle.

Die 05002 an einem kalten Wintertag 1938 im Hamburger Hauptbahnhof.

Ohne Stromlinienverkleidung (F16 Sachsenroß) zeigt sich die 05001 vor einem Personenzug im Bk Schwerter Straße Hagen am 8. Mai 1956.

Bilder: Slg. Bügel

dass die Lokomotiven überhaupt aufgearbeitet wurden. 1950/51 weilten sie bei Kraus-Maffei, denn dort arbeitete, nachdem das Hennigsdorfer Borsig-Werk verstaatlicht worden war, August Meister. Auch die beiden Erstlinge verloren in München die verbliebenen Teile der Stromschale, die zwar die Verbrauchswerte der Dampflok verbesserte, die Wartung aber erheblich erschwerte. Probleme bereitete den Lokomotiven, dass der Dampfdruck auf 16 atü herabgesetzt werden musste. Die Verfügung galt für alle Maschinen mit einem Kessel aus nicht alterungsbeständigem Stahl der Güte St47K. Dennoch schlepten die drei Lokomotiven in der Folgezeit fast ausschließlich Schnellzüge und bedienten sogar den längsten, planmäßigen Durchlauf auf DB-Gleisen: Hamburg – Köln – Frankfurt, immerhin 704 Kilometer.

Der Unterhalt der Lokomotiven war aber kostspielig, wie bei Einzelstücken und Splitterbaureihen üblich. Deswegen trennte sich die Bundesbahn bereits Ende der 50er-Jahre von diesen Maschinen. Als Letzte im Bunde rollte die 05001 im Frühjahr 1958 auf das Abstellgleis. Während ihre Schwestern im Hochofen verschwanden, gelangte die 05001, in den Ursprungszustand mit Stromschale versetzt, in das Nürnberger Verkehrsmuseum. Sie war einfach besser erhalten als die eigentliche Rekordlok, die 05002.

Torsten Berndt



Insider-Modell 2004

märklin
Insider



Insider-Reise 24. bis 28. Juli 2004: Eisenbahnerlebnis Berlin

In Zusammenarbeit mit dem Reiseveranstalter IGE-Bahntouristik bieten wir Ihnen auch in diesem Jahr wieder ein buntes Programm in Sachen Bahnreisen an. In der heutigen Ausgabe unsere Reisen nach Berlin und auf den folgenden Seiten die Fahrt zum Semmering-Jubiläum. Märklin-Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen des Hauses begleiten Sie auf allen Reisen. Ein exklusiver Sonderwagen ist für jeden Reiseteilnehmer reserviert und im Reisepreis enthalten.

Wir freuen uns darauf, Sie in entspannter Atmosphäre bei unseren Reisen begleiten zu dürfen.

»Berliner Modelle«

Im Märklin-Sortiment finden sich einige Modelle, deren Vorbilder zu ihrer Zeit oft gesehene »Gäste« in Berlin waren. Viele Jahre war Berlin Hauptausgangspunkt für das Schnelltriebwagen-Streckennetz des SVT 137 (Artikelnummer 37770). Die BR 05 fuhr ihren legendären Geschwindigkeitsweltrekord für Dampflokomotiven auf der Strecke Hamburg – Berlin. Passend zum Modell der BR 05 (Insider-Modell 2004 mit der Artikelnummer 37050) auch die beiden Schnellzugwagen-Sets »Berlin – Hamburg« mit den Artikelnummern 43258 und 43259. Einer vorbildgerechten »Reise« Ihrer Märklin-Modelle nach »Berlin« steht also nichts im Wege.



Auf dieser Gruppenreise lernen Sie Berlin aus unbekannten Blickwinkeln kennen: Entdecken Sie die Reste der alten Berliner Kopfbahnhöfe, die Großbaustelle des zukünftigen Lehrter Bahnhofs, dazu Bahnfahrten mit der Panorama-S-Bahn und historischen Fahrzeugen.

Ihr Reiseprogramm

Samstag, 24. Juli 2004

Individuelle Anreise nach Frankfurt (Main) Hbf. 11.00 Uhr: Empfang und Begrüßung durch die Reiseleitung. 11.13 Uhr: Beginn der Gruppenreise mit dem ICE 276 über Fulda, Kassel, Göttingen, Hildesheim und Braunschweig nach Berlin. Nach Ankunft Bustransfer zum Hotel. Zur Einstimmung erfahren Sie im Rahmen eines Vortrages alles zur Geschichte Berlins und seiner Bahnhöfe. Der Abend steht Ihnen zur freien Verfügung und Sie können die Hauptstadt auf eigene Faust erkunden.

Ihr Hotel in Berlin:

Das 3-Sterne-Hotel »Dorint an der Charité« liegt im Zentrum des Stadtbezirks Berlin Mitte. Die U-Bahnstation Zinnowitzer Straße befindet sich in unmittelbarer Nähe des Hotels. Alle Zimmer sind klimatisiert und verfügen über Bad oder Dusche/WC, Fernseher, Radio, Telefon und Föhn.

Sonntag, 25. Juli 2004

Nach dem Frühstück fahren Sie mit der U-Bahn zum Bahnhof Friedrichstraße und spazieren zur Schiffsanlegestelle. Während einer Schifffahrt auf der Spree und durch verschiedenen Kanäle lernen Sie Berlin aus ungewöhnlicher Perspektive kennen. Nach einem kurzen Spaziergang erreichen Sie den Alexanderplatz und mit dem Aufzug fahren Sie hinauf zum Panorama-Café im Fernsehturm. Während Sie einen Mittagsimbiss einnehmen, dreht sich das Restaurant um 360 Grad, und Sie erhalten einen hervorragenden Rundblick über die deutsche Hauptstadt. Mit der S-Bahn geht es dann weiter zur Großbaustelle des künftigen Berliner Hauptbahnhofs. Eine zweistündige Führung vermittelt Ihnen Einblicke in das Mammut-Projekt Lehrter Bahnhof, dem größten Verkehrsbauprojekt der Stadt. Zum Abschluss des Tages spazieren Sie durch das historische Nikolai-Viertel und kehren zum Abendessen in einer urigen Gaststätte ein. Individuelle Rückfahrt zum Hotel.

Montag, 26. Juli 2004

Heute lernen Sie den öffentlichen Personennahverkehr der Bundeshauptstadt näher kennen. Mit U- und S-Bahnen erreichen Sie den Ostbahnhof. Dort steht die Panorama-S-Bahn für Sie bereit und Sie unternehmen eine Rundfahrt über den Berliner S-Bahn-Ring. Durch die großzügige Panorama-Verglasung ist die rund 80-minütige Fahrt ein besonderes Erlebnis. Dabei werden Sie vieles Wissenswerte über die Stadt und die S-Bahn erfahren. Zurück am Ostbahnhof geht es mit planmäßigen S-Bahn-Zügen nach Griebnitzsee. Dort besuchen Sie das Berliner S-Bahn-Museum, das



zahlreiche historische Triebwagen des innerstädtischen Verkehrs beherbergt. In Spandau, das Sie ebenfalls mit der S-Bahn erreichen, lassen Sie den Tag bei einem geselligen Abend mit einem rustikalen Abendessen in der Spandauer Brauerei ausklingen. Individuelle Rückfahrt ins Hotel.

Dienstag, 27. Juli 2004

Der heutige Tag ist dem Eisenbahnverkehr in und um Berlin gewidmet. Mit der U-Bahn erreichen Sie den Bahnhof Friedrichstraße, wo Sie ein besonderes Nostalgieschmankerl erwartet: Mit der ältesten betriebsfähigen S-Bahn der Stadt fahren Sie in östlicher Richtung zum Bahnhof Wuhlheide. Im dortigen Freizeit- und Erholungszentrum schließt sich eine Fahrt mit der Berliner Parkeisenbahn an. Erleben Sie eine gemütliche Dampffahrt auf schmaler Spur mitten in Berlin. Zurück im Zentrum der Stadt besuchen Sie dann das Deutsche Technik- Museum (ehemals Museum für Verkehr und Technik), das im Lokschuppen des ehemaligen Anhalter Güterbahnhofs untergebracht ist. Auf 34 Gleisen sind 40 Fahrzeuge im Original ausgestellt. Zahlreiche Modelle ergänzen die Sammlung. Andere Bereiche des Museums beschäftigen sich mit den Veteranen der Luftfahrt und des Straßenverkehrs. Sie können sich Ihren Besuch ganz individuell gestalten und danach noch einmal nach Herzenslust die Berliner Großstadtluft genießen. Individuelle Rückfahrt ins Hotel.

Mittwoch, 28. Juli 2004

Am Morgen bringt Sie ein Bus zum U-Bahn-Museum der Stadt. Dort besichtigen Sie die zahlreichen Ausstellungsstücke, die an den Bahnbetrieb unter Tage erinnern. Mit dem Bus fahren Sie dann weiter zum Bahnhof Zoologischer Garten, wo Sie mit einem modernen InterCityExpress die Heimfahrt antreten. Um 16.45 Uhr endet die Reise in Frankfurt (Main) Hauptbahnhof.

Unsere Leistungen:

- Fahrt auf reservierten Sitzplätzen 2. Klasse im InterCity Express von Frankfurt (Main) nach Berlin Zoologischer Garten und zurück
- 4 x Übernachtung mit Frühstück vom Buffet im 3-Sterne-Hotel »Dorint an der Charite« in Berlin
- 3 x mehrgängiges Abendmenü in verschiedenen Berliner Restaurants
- Stadtrundfahrt mit der Panorama-S-Bahn durch Berlin
- Sonderfahrt mit dem Nostalgiezug der S-Bahn Berlin von Friedrichstraße nach Wuhlheide
- Fahrt mit dem Dampfzug der Berliner Parkeisenbahn
- Mittagsimbiss im Panorama-Cafe des Fernsehturms
- Schifffahrt auf der Havel
- Besuch der Großbaustelle Lehrter Bahnhof
- 3-tägige Netzkarte für den Nahverkehr von Berlin
- Besichtigungen und Eintrittsgelder laut Reisebeschreibung
- Gepäcktransfer
- IGE-Reiseleitung
- Informationsmaterial
- Reisepreis-Sicherungsschein
- Märklin-Reisebetreuung durch Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen unseres Hauses
- **Exklusiver Märklin-Sonderwagen**

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer:

- ab/bis Berlin Euro 630,-
 - ab/bis Frankfurt/Main Euro 660,-
- Einzelzimmerzuschlag: Euro 80,-**

Unsere Mitglieder (Insider, Trix Profi-Club, 1.FC-Märklin) erhalten 5% Rabatt auf den Reisepreis. Voraussetzung ist das Mitschicken einer gut lesbaren Kopie der Clubkarte mit der Anmeldung. Nachträglich ist eine Rabattgewährung nicht mehr möglich

Nicht im Reisepreis eingeschlossen sind alle nicht erwähnten Mahlzeiten, die Getränke und persönlichen Ausgaben sowie Reiseversicherungen.

Vorläufiger Anmeldeschluss: 20. Mai 2004

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

5% Rabatt für Clubmitglieder

Reiseanmeldung: »Eisenbahnerlebnis Berlin« vom 24. – 28. Juli 2004

Name
 Vorname
 Strasse
 PLZ/Ort
 Telefon
 Mitgliedsnummer – Kopie der Clubkarte liegt bei.

Hiermit buche ich verbindlich unter Anerkennung der Reisebedingungen der IGE-Bahntouristik die Reise: »Eisenbahnerlebnis Berlin« vom 24. – 28.07.2004

Anzahl Personen:..... Doppelzimmer ☐ Einzelzimmer ☐

Anschlussfahrkarte
ab/bis Bahnhof.....1. Klasse ☐ 2. Klasse ☐

Bahncard ja ☐ nein ☐ Raucher ja ☐ nein ☐

weitere Teilnehmer:

	Name	Vorname	Bahncard ja/nein
1			
2			
3			
4			

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Posteingangs berücksichtigt.
Nach Eingang Ihrer Anmeldung – bitte senden Sie diese an die Adresse der IGE
(siehe weiter unten) – erhalten Sie von dort eine Bestätigung.

Der Anmeldung liegen die Reisebedingungen des Veranstalters IGE-Bahntouristik zugrunde, die jederzeit unter www.bahntouristik.de abgerufen oder im voraus bei IGE-Bahntouristik GmbH & Co. KG, Am Bahngelände 2, D-91217 Hersbruck Tel.: 091 51/90 55 50, Fax 091 51/90 55 90 angefordert werden können.

Diese allgemeinen Reisebedingungen werden bei Abschluss Teil des Reisevertrages in allen Bereichen.

.....
Datum/Ort/Unterschrift

Insider-Reise 8. bis 11. Oktober 2004: 150 Jahre Semmering

Die Semmeringbahn – bis zum heutigen Tag in vollem Betrieb – war die erste vollspurige Bergbahn Europas. Wegen des äußerst schwierigen Terrains und wegen des von ihr bewältigten Höhenunterschieds kann sie mit Recht als die erste Bergbahn der Welt bezeichnet werden. Der Erbauer, Carl Ritter von Ghega, setzte die kurz zuvor im Lokomotivbau entwickelten neuesten Technologien erstmals zur Bewältigung von extremen Steigungen und Kurvenradien ein. Ghegas Semmeringstrecke bewältigt bei einer Gesamtlänge von 41 km einen Höhenunterschied von 460 m. Die Strecke wurde zwischen 1848 und 1854 errichtet. Sie umfasst 14 Tunnel (darunter den 1431 m langen Scheiteltunnel), 16 Viadukte (davon mehrere zweistöckige) und über 100 gewölbte steinerne Brücken, sowie 11 kleine Eisenbrücken. 60% der Länge haben eine Steigung von 20–25%. Die Strecke ist fast durchwegs gekrümmt, wobei 16% den engsten Schienenradius von 190 m aufweisen. Gleichzeitig mit diesen Streckenbauten wurden Stützmauern, Streckenaufsichtsbauten und Bahnhöfe, die vielfach aus dem Abbruchmaterial der Tunnel errichtet wurden, angelegt. Das geologische Material der Landschaft wurde so unmittelbar zu ihrer baulichen Gestaltung eingesetzt.

Ein großes Problem zur Zeit der Erbauung war die Tatsache, dass die Strecke für den Entwurf nicht richtig vermessen werden konnte. Neue Instrumente und Vermessungstechniken mussten zur Bewältigung der Problematik entwickelt werden. Das Steigungsverhältnis von bis zu 25% (= ein Meter Höhenunterschied auf 40 m Streckenlänge) und der minimale Kurvenradius von 190 m, wurden erstmals in dieser Größenordnung bewältigt. Zu ihrem Betrieb war die Konstruktion neuer Lokomotiven erforderlich, die dem Eisenbahnbau wesentliche neue Impulse gaben. Die Tunnel- und Viaduktbauten wurden von 20000 Arbeitern in sechs Jahren errichtet und stellten für die damalige Zeit, sowohl vom technischen als auch vom organisatorischen Gesichtspunkt, eine Großleistung dar. Die Semmeringstrecke wurde schon zur Zeit ihrer Fertigstellung als »Landschaftsbau« verstanden, d.h. als harmonische Kombination von Technologie und Natur, die ein einzigartiges Reiseerlebnis bot. Durch ihren Bau wurde die Semmeringlandschaft touristisch erschlossen. Zahlreiche Hotelbauten und Villen sind Zeugen dieser Epoche. Die-

ser enorme Aufschwung zur Jahrhundertwende und die Aufwertung der Region als Wintersportgebiet im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts wurden zunächst durch die Kriegszeit und später durch die veränderten Urlaubsbedürfnisse unterbrochen. Nicht zuletzt dadurch konnte diese einzigartige Kulturlandschaft erhalten werden. Eine Fahrt mit der Semmeringbahn, deren Trasse 150 Jahre nach ihrem Bau immer noch funktioniert, gestaltet sich auch heute noch mit ihrer abwechslungsreichen Landschaft, den typischen Villenbauten und der charakteristischen Abfolge von Viadukten und Tunnelbauten als besonderes Erlebnis.

Ihr Reiseprogramm

Freitag, 8. Oktober 2004

Individuelle Anreise zu einem Zusteigebahnhof unseres Sonderzuges. Von Stuttgart aus geht die Fahrt mit einer modernen E-Lok aus dem Siemens-Dispolok Lokpool in rascher Fahrt über die Geislinger Steige nach München und weiter über Salzburg nach Linz. Die einzelnen Zusteigebahnhöfe entnehmen Sie bitte dem Kästchen. Ab Linz regiert dann »König Dampf«: Die Güterzug-Dampflokomotive 50.1171 (Baujahr 1942) und die Schnellzug-Dampflokomotive 12.14 setzen sich vor den Sonderzug und mit Volldampf geht es über die Pyhrn-Bahn nach Selzthal und weiter über den Schoberpass nach Leoben und Bruck an der Mur, das am späten Abend erreicht wird. Bustransfer zum jeweiligen Hotel, Zimmerverteilung und Übernachtung.

Samstag, 9. Oktober 2004

Nach dem Frühstück erfolgt der Bustransfer zum Bahnhof Bruck an der Mur. Die bereits bekannte 50.1171 steht vor dem Sonderzug und bringt ihn zunächst durchs Murtal bis in die steierische Landeshauptstadt Graz. Danach geht es über die nicht elektrifizierte Hauptbahn nach Fehring. Nach einem Halt zum Wasserrasseln wird der Söchauer Berg in Angriff genommen, wo die 50er zeigen muss, was in ihr steckt. Über Fürstenfeld geht es auf der sogenannten Aspangbahn weiter nach Hartberg und über Friedberg bis nach Wiener Neustadt. Hier gesellt sich die 12.14 wieder zu unserem Zug dazu, und gemeinsam geht es in rascher Fahrt nach Wien, das am Abend erreicht wird. Unser Sonderzug hält fast unmittelbar am Hotel, so dass nur ein

unten:
Als einmalige Serie zum Jubiläum »150 Jahre Semmeringbahn« gibt es das Modell der Reihe 659. Das Angebot erfolgt im Rahmen des Exportprogramms 2004. Unsere Mitglieder in Deutschland bitten wir hier noch bis Ende Mai 2004 um Geduld.

unten Mitte und rechts:
Die einmalige Landschaft und das gebotene Programm ist eine Reise wert.



Gepäcktransfer erforderlich ist. Zimmerverteilung und Übernachtung im Artis Tower Hotel in Wien-Oberlaa.

Sonntag, 10. Oktober 2004

Zeitiges Frühstück im Hotel. Der heutige Tag steht ganz im Zeichen des 150-jährigen Jubiläums der ersten Gebirgsbahn Europas. In Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundesbahnen und der Firma Brenner&Brenner Dampflokomotiven-Betriebsgesellschaft haben wir ein einzigartiges Nostalgie-Spektakel auf der zum UNESCO-Weltkulturerbe zählenden Semmeringbahn vorbereitet. Insgesamt 4 dampfbespannte Sonderzüge werden von Wien aus starten. Darunter auch ein Güterzug mit zwei Dampflokomotiven der Baureihe 52. Vor den anderen Sonderzügen werden vsl. folgende Dampflokomotiven im Einsatz sein: 33.132, 919.138, 12.14, 50.1171 und 77.250. Auch die planmäßig verkehrenden Regionalzüge sollen passend mit elektrischen Nostalgie-Garnituren verkehren. Der Fahrplan der einzelnen Züge wird so gestaltet, dass alle Teilnehmer der Sonderzüge alle verkehrenden Züge an verschiedenen Punkten entlang der Bahnlinie fotografieren können. Zum Abschluss wird es in Müritzschlag noch eine Lokparade geben, wo alle Dampfloks zum »Gruppenfoto« aufgestellt werden. Am späten Abend erfolgt die Rückfahrt mit dem Sonderzug nach Wien, wobei der IGE-Zug wieder direkt ans Hotel nach Wien-Oberlaa fahren wird.

Montag, 11. Oktober 2004

Nach dem Frühstück Gepäcktransfer zum Bahnhof Oberlaa. Noch einmal ist »Volldampf« angesagt. Mit Doppelbespannung geht es über die Westbahn von Wien bis nach Linz. Vor allem über die Wienerwald-Rampe können die 12.14 und die 50.1171 noch einmal zeigen, was in ihnen steckt. In Linz heißt es dann Abschied nehmen von den Dampflokomotiven, und es geht elektrisch weiter. Die Siemens-Dispolok bringt den IGE-Sonderzug über Salzburg und München zurück nach Stuttgart, wo am Abend die Sonderzugreise endet.

Vsl. Fahrplan des Sonderzuges:

	Fr. 8.10. Abfahrt	Mo. 11.10. Ankunft
Stuttgart Hbf	ca. 07.48	ca. 19.28
Plochingen	ca. 08.03	ca. 19.08
Göppingen	ca. 08.14	ca. 18.54
Ulm Hbf	ca. 09.11	ca. 18.20
Günzburg	ca. 09.25	ca. 17.58
Augsburg Hbf	ca. 09.57	ca. 17.24
München-Pasing	ca. 10.29	ca. 16.52
München-Ost	ca. 10.44	ca. 16.36
Rosenheim	ca. 11.14	ca. 16.07
Freilassing	ca. 12.05	ca. 15.14
Salzburg Hbf	ca. 12.13	ca. 15.05
Linz Hbf	ca. 13.48	ca. 13.39

Änderungen vorbehalten

Unsere Leistungen:

- Fahrt auf reservierten Sitzplätzen in der gebuchten Wagenklasse im IGE-Nostalgie-Sonderzug von Stuttgart über die beschriebene Fahrtroute durch Österreich und zurück.
- Dampflokeinsatz ab/bis Linz, laut Reiseverlauf.
- Teilnahme am großen Eisenbahn- Jubiläumsfest »150 Jahre Semmeringbahn« mit freier Fahrt in allen verkehrenden Nostalgiezügen.
- 3 x Übernachtung mit Frühstück in sehr guten Mittelklassehotels (1 x in Leoben oder Umgebung, 2 x Artis Tower Hotel in Wien, Basis DZ mit DU/Bad/WC).
- Teilnahme an der Jubiläums-Abendveranstaltung mit Essen.
- Lok- und Fotoparade in Müritzschlag.
- Fotohalte und Scheinanfahrten.
- Sämtliche erforderliche Bus und Gepäcktransfers.
- IGE-Reiseleitung.
- Informationsmaterial.
- Reisepreis-Sicherungsschein.
- Märklin-Reisebetreuung durch Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen unseres Hauses.
- **Exklusiver Märklin-Sonderwagen**

Reisepreis 2. Klasse pro Person im Doppelzimmer:

- ab/bis Stuttgart, Plochingen oder Göppingen Euro 695,-
- ab/bis Ulm, Günzburg Euro 690,-
- ab/bis Augsburg Euro 685,-
- ab/bis München Euro 680,-
- ab/bis Rosenheim Euro 675,-
- ab/bis Freilassing, Salzburg Euro 670,-
- ab/bis Linz Euro 660,-



Zuschlag Fahrt 1. Klasse: Euro 100,-

Einzelzimmerzuschlag: Euro 95,-

(nur begrenzte Anzahl Einzelzimmer vorhanden, halbe Doppelzimmer können ebenfalls gebucht werden!)

Unsere Mitglieder (Insider, Trix Profi-Club, 1.FC-Märklin) erhalten 5% Rabatt auf den Reisepreis. Voraussetzung ist das Mitschicken einer gut lesbaren Kopie der Clubkarte mit der Anmeldung. Nachträglich ist eine Rabattgewährung nicht mehr möglich.

Für diese Reise benötigen Sie einen gültigen Personalausweis oder Reisepass. Nicht im Reisepreis eingeschlossen sind alle nicht erwähnten Mahlzeiten, die Getränke und persönlichen Ausgaben sowie Reiseversicherungen.

Vorläufiger Anmeldeschluss: 31. August 2004

Mindestteilnehmerzahl: 180 Personen

Reiseanmeldung: »150 Jahre Semmering« vom 8. – 11. Oktober 2004

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Mitgliedsnummer – Kopie der Clubkarte liegt bei.

Hiermit buche ich verbindlich unter Anerkennung der Reisebedingungen der IGE-Bahntouristik die Reise: »150 Jahre Semmering« vom 8. – 11.10.2004

Anzahl Personen:..... Doppelzimmer ☐ Einzelzimmer ☐

Anschlussfahrkarte

ab/bis Bahnhof:.....1. Klasse ☐ 2. Klasse ☐

Bahncard ja ☐ nein ☐

Raucher ja ☐ nein ☐

weitere Teilnehmer:

	Name	Vorname	Bahncard ja/nein
1			
2			
3			
4			

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Posteingangs berücksichtigt. Nach Eingang Ihrer Anmeldung – bitte senden Sie diese an die Adresse der IGE (siehe weiter unten) – erhalten Sie von dort eine Bestätigung.

Der Anmeldung liegen die Reisebedingungen des Veranstalters IGE-Bahntouristik zugrunde, die jederzeit unter www.bahntouristik.de abgerufen oder im voraus bei IGE-Bahntouristik GmbH & Co. KG, Am Bahngelände 2, D-91217 Hersbruck Tel.: 091 51/9 05 50, Fax 091 51/90 55 90 angefordert werden können.

Diese allgemeinen Reisebedingungen werden bei Abschluss Teil des Reisevertrages in allen Bereichen.

Datum/Ort/Unterschrift

Modell der Maxi V 60 »Postverkehr«:

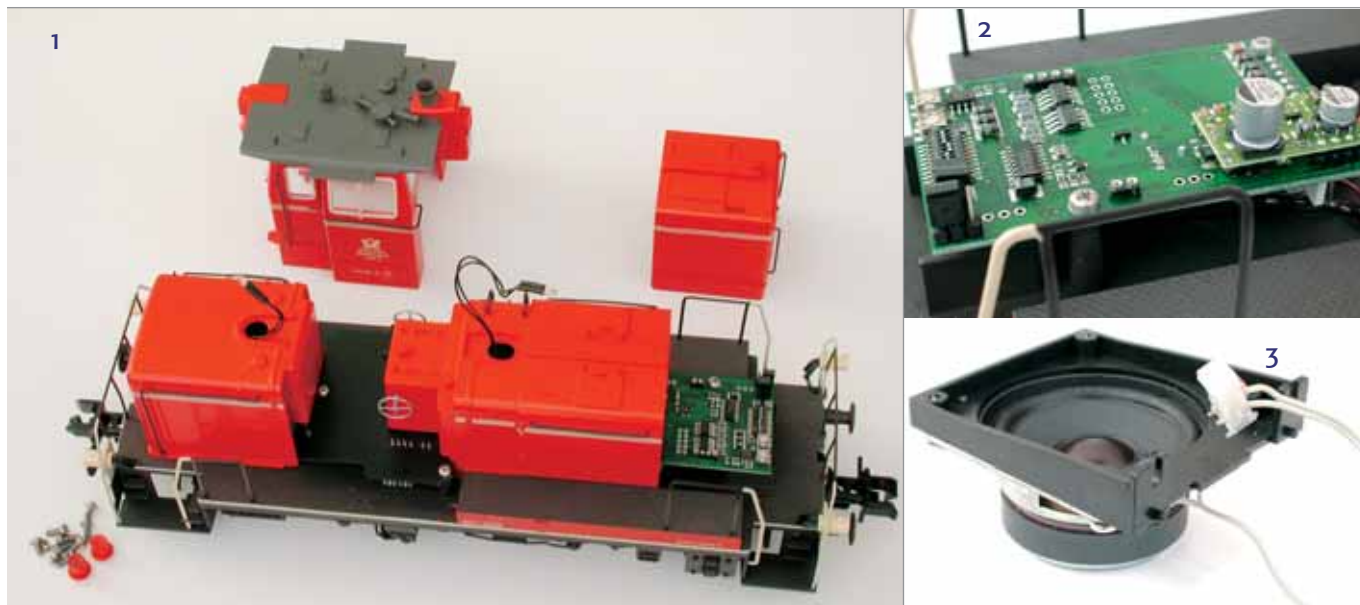
Soundelektronik leicht nachrüstbar

Das seit Ende letzten Jahres
lieferbare Modell der V 60 706
(Artikelnummer 54322) ist die
erste Variante dieser wunder-
schönen Maxi-Lok mit serien-
mäßig eingebautem realistisch
klingendem Soundmodul.
Auch das V60-Modell aus der
»Postverkehr«-Zugpackung kann
jetzt mit einem Original-Märklin-
Sound nachgerüstet werden.

Das Geräuschmodul befindet sich huckepack auf dem Hochleistungs-Lokdecoder und startet den kräftig klingenden Dieselsound mit F2 auf der Control Unit. Mit F3 wird üblicherweise das typisch-schrille Signalhorn der V60 ausgelöst und mit F1 kann optional ein in einigen V60 von Privatbahnen vorhandenes Läutewerk erklingen. F4 schaltet schließlich die beiden Telex-Kupplungen ein.

Die Geräuschelektronik der neuen V60 kann wie nachfolgend beschrieben sehr einfach nachträglich auch in die Lok 5 der Deutschen Bundespost aus der Zugpackung »Postverkehr« (Artikelnummer 54105) eingebaut werden. Die gesamten Arbeiten dürfen selbst weniger geübten Bastlern gelingen und sind in der Regel in weniger als einer Stunde erledigt. Das allererste V60-Modell aus dem Maxi-Programm (Artikelnummer 54321) ist serienmäßig mit einem Delta-Decoder ausgestattet und dementsprechend anders verdrahtet; außerdem hatte diese Lok auch keine Telex-Kupplung. Die Sound- und Telex-Nachrüstung ist deshalb





bei dieser Lok nur mit sehr hohem Aufwand möglich und wird von Märklin nicht empfohlen.

Vor den Einbauarbeiten muss der vierteilige Lokaufbau vorsichtig zerlegt werden. Zunächst löst man die zwei Schrauben für die vordere Fronthaube. Dann sollten die sechs Schrauben für den Führerstand und für die hintere Haube gelöst werden. Bevor man den Führerstand abnimmt, sollten die beiden Führerstandslampen abgezogen werden und vorsichtig die Leuchtdioden aus den Lampenfassungen herausgezogen werden. Nun kann man die Leuchtdioden beim Abheben des Führerhauses vorsichtig ausfädeln (Bild 1). Dann nimmt man die verbliebene zweite vordere Haube ab und fädelt ebenfalls die Leuchtdiode aus. Schließlich wird noch die verbleibende hintere Fronthaube abgeschraubt und dann kann es losgehen.

Der Lokdecoder hat fünf Buchsenleisten, die zur direkten Aufnahme der Soundelektronik vorbereitet sind. Auf der einen Seite ist eine Leiste mit vier Anschlüssen (Bild 2 im Hintergrund) und auf der anderen Seite ist eine kleine 2er-Leiste für den Lautsprecher (Bild 2 vorne in der Mitte). Drei Steckerleisten werden von einer Mini-Huckepack-Platine mit dem darauf befindlichen Telex-Abschalttimer überdeckt (Bild 2 vorne rechts). Diese Miniplatine muss später vor dem Aufstecken der Soundelektronik abgenommen werden und wird künftig nicht mehr benötigt, weil der Telex-Timer bereits auf dem Soundboard enthalten ist.

Mit vier Mini-Schraubchen aus der Bastelkiste (oder Märklin-Artikelnummer 590380) wird der

1 Beim Abnehmen des Führerstands muss man aufpassen, dass die oberen Lichter vorsichtig ausgefädelt werden.

2 Der Lokdecoder ist bereits zur Aufnahme der Soundelektronik vorbereitet – zuvor muss aber die kleine Platine mit dem Telex-Timer (vorne rechts) abgezogen werden.

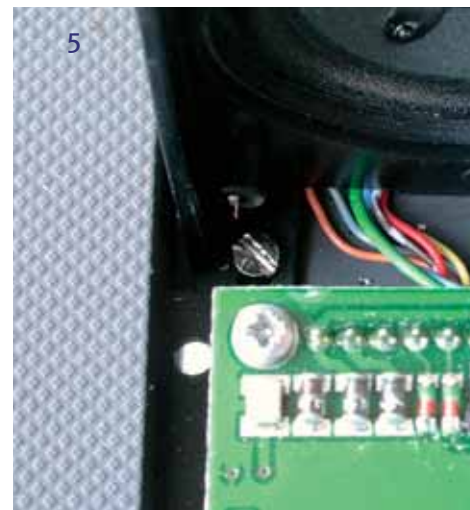
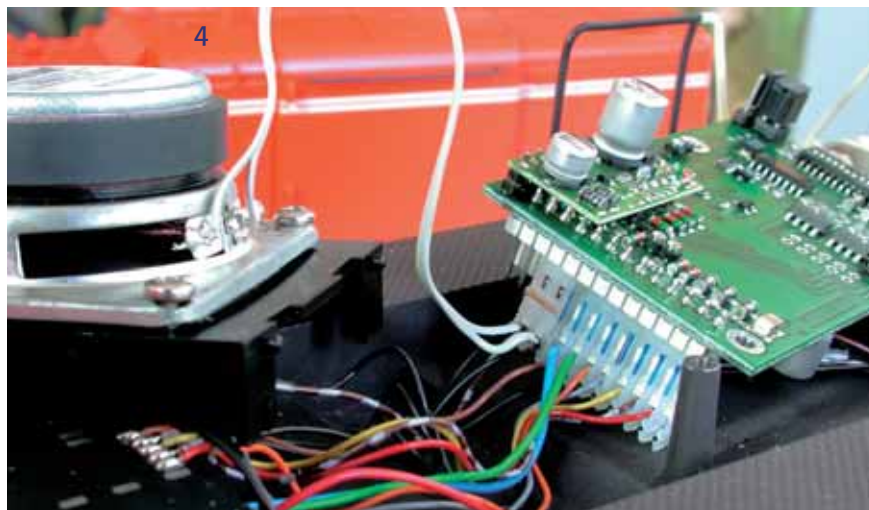
3 Die Lautsprecherhalterung ist maßgeschneidert für den dazugehörigen Lautsprecher. Zum Anschluss an den Decoder benötigt man einen 2poligen Platinenstecker.

Erforderliche Einzelteile

Für die Sound-Nachrüstung des Post-V60-Modells sollte man beim Märklin-Fachhändler folgende Einzelteile bestellen:

- ❑ 1 Stück Nr. 607347 LP Geräusch für Lok 54322 (V60)
 - ❑ 1 Stück Nr. 212577 Halterung Lautsprecher
 - ❑ 1 Stück Nr. 508510 Lautsprecher Maxi
- Wer die nachfolgenden Teile nicht in seiner Bastelkiste hat, sollte diese ebenfalls mitbestellen:
- ❑ 4 Stück Nr. 590380 Mini-Schrauben für Lautsprecher-Befestigung
 - ❑ 2 Stück Nr. 588230 Feingewindeschrauben M 2,5x6 mm
 - ❑ 1 Stück Nr. 507248 Lautsprecher-Anschlusskabel mit 2-poligen Stecker für Leiterplatten-Stiftleisten (ein solcher Stecker mit Quetschverbinder ist auch im Computer- und Elektronik-Fachhandel lieferbar)

Alle erforderlichen Teile sind über den Märklin-Fachhändler für maximal 100 Euro inklusive Mehrwertsteuer erhältlich.



Lautsprecher von hinten bündig auf die Lautsprecherhalterung geschraubt (Bild 3). An die Lautsprecheranschlüsse lötet man ein etwa 10 cm langes zweiadriges Kabel (oder zwei Einzeldrähte) und verbindet es am anderen Ende mit einem kleinen 2-Pol-Platinenstecker (ein fertiges Kabel samt Stecker ist unter der Märklin-Artikelnummer 507248 erhältlich). Dieser Stecker muss nun unmittelbar neben dem langen 8poligen Verbindungsstecker zwischen Decoder und Anschlussplatine angesteckt werden (Bild 4) – hierfür sind die zwei Schrauben des Decoders zu lösen und der Decoder kurz abzunehmen.

Lautsprechereinbau

Nun muss der Lautsprecher stehend in die entsprechenden, bereits auf dem Fahrgestell neben der Decoderplatine vorhandenen, Montagelöcher gesteckt und mit den beiden Feingewindeschrauben (M2,5x6 Märklin-Artikelnummer 588230) vorsichtig grob fixiert werden. Zuvor sollten die unter dem Lautsprecher verlaufenden Verbindungskabel mit einer kleinen Pinzette oder einem kleinen Schraubendreher so platziert werden, dass sie in den beiden in die Lautsprecherhalterung unten eingearbeiteten Leitungsdurchführungen verlaufen (Bild 5). Die Lautsprecherhalterung darf erst dann endgültig festgeschraubt werden, wenn sichergestellt ist, dass keine Drähte eingequetscht werden. Wer sicher gehen will, dass der Lautsprecher nicht am Lokgehäuse klappert, kann die Lautsprecherhalterung noch mit einem dünnen Isolierband umfassen, sollte allerdings vor dem endgültigen Zusammenbau prüfen, ob sich auch tatsächlich der dazugehörige Lokaufbau noch vernünftig aufsetzen lässt. Die Schallabstrahlung erfolgt vollständig nach vorne, weil die Lautsprecherhalterung den Lokvorbau und

den Führerstandsbereich gänzlich voneinander abkapselt.

Nun sollte die Soundelektronik mit einer ersten kurzen Probefahrt getestet werden. Dabei sollte man unbedingt darauf achten, dass die beiden frei herum liegenden Leuchtdioden nicht in die Schienen oder ins Fahrgestell hängen. Der Dieselmotor wird mit F2 gestartet. Seine Lautstärke kann mit dem Trimpoti neben den Miniatur-Schaltern der Soundelektronik individuell verstellt werden. Wenn alles ordnungsgemäß funktioniert, kann mit dem Zusammenbau der Lok begonnen werden. Zuerst fädelt man die LEDs in die beiden entsprechenden Gehäuseteile ein und passt auf, dass beim Aufsetzen dieser Teile keine Leitungen eingeklemmt werden. Dann fädelt man während des Aufsetzens des Führerstands die LEDs durch die entsprechenden Lampendurchführungen. Nun werden diese drei Gehäuseteile festgeschraubt. Am einfachsten ist dies, wenn man den Führerstand fest andrückt und dann die ganze Lok umdreht und mit dem Führerstand hält. Als erstes sollten die beiden größeren Führerstandsschrauben festgezogen werden, denn dann können auch die anderen Teile nicht mehr herunterfallen.

Sind alle Schrauben angezogen, kann das Feintuning der Soundlautstärke beginnen. Hierzu kann man die Motorhaube einfach jeweils zum Test der Lautstärke auf den Lokunterbau aufsetzen. Der Lautsprecher ist zwar sehr kräftig, wenn man aber die vordere Motorhaube aufsetzt und anschraubt, ist der Schall vollständig im Gehäuse gefangen. Wer gut mit einer Metallfräse umgehen kann, sollte vielleicht die beiden oberen Lüftungsgitter auffräsen und mit einem feinmaschigen Lautsprechergitter abdecken. Alternativ dazu könnte man auch den Vorbau, wie bei der neuen V 60 706 (Artikel-



6



nummer 54322) unten vorsichtig auffräsen (siehe Bild 6). Wem auch dies zu viel Aufwand ist, der sollte zumindest die beiden Schrauben für den Lokvorbau mit zwei kleinen Beilagscheiben versehen, denn bereits durch diese einfache Maßnahme klingt das V60-Modell wesentlich besser.

Schalterstellungen

Ideal für die Umcodierung der Lok und der Soundparameter ist die Tatsache, dass Märklin die Lok so konstruiert hat, dass sämtliche Dip-Schalter und Trimpotis unmittelbar an der Lokvorderseite sitzen und man für Einstellarbeiten immer nur die vordere Motorhaube abschrauben muss. Die Dip-Schaltereinheit der Soundelektronik hat acht kleine Einzelschalter, die wie folgt belegt sind:

Schalter 1 und 2 dienen der internen Parameter-Übertragung zwischen Soundelektronik und Lokdecoder und müssen immer auf ON stehen. Mit Schalter 3 kann man zwischen dem Horn der V60 (ON) und der V100 (OFF) umschalten, wobei die Hornbetätigung jeweils per F3 erfolgt. Schalter 4 aktiviert bei ON mit F4 das bei einigen Privatbahn-V60 übliche Glockenläutewerk, allerdings wird hierbei die Telex-Kupplung deaktiviert. Über Schalter 5 kann bei ON die Glocke auf F1 gelegt werden, während bei ON das nicht per F3 selektierte Horn auf F1 gelegt wird. In beiden Fällen muss Schalter 6 auf OFF stehen. Wird Schalter 6 auf ON gestellt, dann kann mit F1 ein zweiter Motorsound aktiviert werden. Diese Funktionsweise ist für den Betrieb von zwei Loks in Doppeltraktion gedacht. Steht Schalter 6 auf OFF, dann kann durch Schalter 7 auf OFF der Sound so konfiguriert werden, dass per F2 automatisch zunächst der erste Motor startet und dann nach ca. 5 Sekunden Verzögerung der zweite Motorsound aktiviert wird. F8 ist

4 Der Platinenstecker des Lautsprechers wird unmittelbar neben dem 8poligen Verbindungsstecker angesteckt. Zum Anstecken muss vorher der Decoder abgeschraubt und angehoben werden.

5 Der Lautsprecher wird stehend unmittelbar hinter der Decoderplatine montiert, dabei ist auf einen sorgfältigen Verlauf der Verbindungskabel zu achten, damit diese nicht eingeklemmt werden.

6 Sämtliche Einstelltrimmer und Miniaturschalter zur Konfigurierung der V60 befinden sich im vorderen Teil des Decoders und der Soundelektronik und sind dadurch sehr leicht zugänglich.

schließlich für den Fall gedacht, dass man das V60-Modell auf einer Anlage mit einem Maxi-Delta-Control betreibt. In diesem Fall muss man durch ON die ansonsten übliche Soundfunktion von F1 deaktivieren.

Nachdem die Soundelektronik alternativ das Horn der V100 aktiviert und der Motor einer echten V100 gegenüber einer V60 zumindest beim Einsatz von Motoren des selben Herstellers sehr ähnlich klingt, kann die Soundelektronik prinzipiell auch für die V100 (beispielsweise aus der Premium-Startpackung) eingesetzt werden. Derzeit ist allerdings hierfür noch kein passender Lokdecoder und keine maßgeschneiderte Lautsprecherhalterung verfügbar. Sobald dies der Fall ist, werden wir im Insider eine entsprechende Umbauanleitung veröffentlichen.

Digital-Infotage

veranstaltender Märklin-Fachhändler	Datum	Uhrzeit	Mittagspause
Deutschland:			
10589 Berlin, Mierendorffplatz 16, Modellbahnen am Mierendorffplatz	26.05.2004	10.00–18.00	
15230 Frankfurt, Karl-Marx-Str. 194, Spielzeugfachg. Inh. Heike Bühmann	25.05.2004	10.00–18.00	
28755 Bremen Aumund, Dobbheide 30, Spielwarenfachg. Heino Doescher	18.05.2004	10.00–18.00	
30159 Hannover, Georgstr. 23, Karstadt Warenhaus AG	19.05.2004	10.00–18.00	
35390 Giessen, Sonnenstr. 23-29, J.H.Fuhr GmbH + CO.KG	06.05.2004	10.00–18.00	
38100 Braunschweig, Marstall 16, Modellbahncenter Tiebe GmbH	27.05.2004	10.00–18.00	
42281 Wuppertal, Schützenstr. 90, Modellbahn Matschke	04.05.2004	10.00–18.00	
44141 Dortmund, Märkische Str. 227, Der Lokschuppen	12.05.2004	10.30–18.00	13.00–15.00
47798 Krefeld, Breite Str. 64-66, Crefelder Lokschuppen	11.05.2004	10.00–18.00	
57627 Hachenburg, Saynstr. 23, Gross GmbH & Co.KG	05.05.2004	10.00–18.00	
58095 Hagen, Potthofstr. 2-4, Modell-Pelzer	13.05.2004	10.00–18.00	
88348 Saulgau, Hauptstr. 80, Schanz GmbH	13.04.2004	10.00–18.00	
88400 Biberach, Marktplatz 4, Gutermann zum Blumenstrauß	14.04.2004	10.00–18.00	
88499 Riedlingen, Hindenburgstr. 44, Hindelang Spiel + Freizeit	15.04.2004	10.00–18.00	
Österreich:			
1010 Wien, Schulerstr. 1–3, Carl Hilpert Spielwaren	29.04.2004	Telefon: +43 (0) 1 512 33 69	
1010 Wien, Graben 14–15, Spielwaren Kober	28.04.2004	Telefon: +43 (0) 1 533 60 18	

Falls keine Uhrzeit oder Mittagspause angegeben ist, erfragen Sie diese bitte direkt bei Ihrem Märklin-Händler!



Infotag-Wagen 2004: Alle Märklin-Händler, welche Infotage veranstalten, können den Infotag-Wagen (H0) zum Veranstaltungstag bestellen. Das Angebot gilt während des Infotages jeweils solange der Vorrat reicht.

Insider-Stammtische

Durch entsprechende Veröffentlichungen unterstützen wir »Insider-Stammtische«. Berücksichtigt werden können nur Adressen für private Treffen von Mitgliedern des Märklin-Insider-Clubs. Wir veröffentlichen keine gewerblichen und keine Angebote von Modellbahnvereinen. Auch übernehmen wir keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben, der Inhalte oder für das Zustandekommen und den Fortbestand der Stammtische. Bei den veröffentlichten Adressen handelt es sich um bestehende Stammtische oder Personen, die an einer Gründung interessiert sind. Wir unterscheiden nicht und bitten, alles Weitere mit den Ansprechpartnern abzustimmen. Bitte haben Sie Verständnis, dass keine Adressenvermittlung am Telefon, per Fax oder E-Mail möglich ist.



Eine große Bitte

Sollten sich zwischenzeitlich bei den veröffentlichten Adressen Änderungen (Umzug, Auflösung etc.) ergeben haben, bitten wir um Info. Vielen Dank.

- **13409** Berlin, Sven Richter, Tel.: 01 77/330 65 65
www.mist1.de, sven@mist1.de
- **17449** Karlshagen, Hauptstr. 49, Hartmut Reinhold
Tel./Fax: 03 83 71/203 71
- **23552** Lübeck + **24103** Kiel, Peter Wulf
Tel.: 043 81/74 17, www.mit-nord.de, insidertreff-nord@gmx.de
- **25336** Elmshorn, Franz Hochscherf, Tel.: 041 21/638 11
FranzHochscherf@aol.com
- **25541** Brunsbüttel, Jörg Wagner, Tel.: 048 52/53 37 35
- **25479** Ellerau, Bernd Michaelson, Tel.: 041 06/754 60
www.hamst.de, info@hamst.de
- **28876** Oyten, Linertstr. 20 A, Luer Cordes
Tel.: 042 07/80 34 38, luer.cordes@vertrieb.bkm.de
- **31832** Springe, K.-Kollwitz-Str. 21, Holger Kehrstädt
Tel.: 050 41/97 14 15, Deister-Ice@gmx.de
- **32257** Bünde, Nelkenstr. 4, Hans Bechinka
Tel. + Fax: 052 23/434 16
- **34277** Fuldabrück, Manfred Mayer, Tel.: 056 65/28 93
M.Baer@t-online.de, www.kist-nh.de
- **41352** Korschenbroich, Tulpenweg 15, Berthold Thiele
Tel.: 021 61/64 31 46
- **41468** Neuss, Michael Flügel, Tel.: 021 31/36 50 15
fluegelmichael1@aol.com
- **45279** Essen, Imandstr. 60, Burkhard Ascher
Tel.: 02 01/52 13 30, www.stammtisch-ruhrpott.de
info@stammtisch-ruhrpott.de
- **47055** Duisburg, Fasanenstr. 19, Wolfgang Eisenmann
wanheimerort@gmx.de
- **50181** Bedburg, Desdorfer Weg 12, Norbert Burkert
Tel.: 022 72/46 84
- **54332** Wasserliesch, Kordelstr. 25, Günter Schröter
Tel.: 065 01/1 22 80
- **55126** Mainz, Am Finther Wald 32, Stephan Türk
Tel.: 061 31/47 67 71, tuerk@mpip-mainz.mpg.de
und Stefan Reh, stefan@wuellner-reh.de
- **55566** Bad Sobernheim, Stettiner Str. 8, Robert Nagel
robnag@web.de
- **59065** Hamm, Heinrich-Lübke-Str. 30, Harald Kaiser
Tel.: 023 81/2 68 76
- **63150** Heusenstamm, Wiesenweg 23, Adolf Dworsky
Tel.: 061 06/39 86,
- **66130** Saarbrücken, Saargemünder Str. 154, Burkhard Eins
Tel.: 06 81/8 73 95 07 und 01 78/5 56 94 62,
eins@htw-saarland.de
- **67346** Speyer, Hafenstr. 18, Ulrich Klumpp
Tel.: 062 32/67 77 41, Fax: 062 32/67 77 42, uklumpp@web.de
www.mist-rhein-neckar.de
- **67659** Kaiserslautern, Hahnbrunnerstr. 34, Christian Engel
DieselV200@aol.com
- **70176** Stuttgart, Schlossstr. 81, Michael Kos
Tel.: 07 11/6 15 81 03, www.mist7.de, mkos@mist7.de
- **78315** Radolfzell, Konstanzer Str. 47, Peter Scherer
Tel.: 077 32/1 40 86, Fax: 077 32/82 12 50
- **79312** Emmendingen, Nelkenweg 4, Eugen Schrempp
Tel.: 076 41/39 45
- **79650** Schopfheim, Herbert Rebscher
Tel.: 076 22/66 91 69, Insider-Stammtisch@HR-Funk.net
- **80805** München, Helmut Kern, Tel.: 01 74/3 02 44 14
www.mucis.de, HFKern@gmx.de
- **85250** Oberzeitelbach, Lindenstr. 12, Franz Koch
Tel.: 082 54/17 18, LumpiMarok@aol.com
- **85435** Erding, Karlstr. 1 a, Ludwig-Josef Eglinger
Tel.: 081 22/61 16, eglinger@web.de
- **88348** Bad Saulgau, Siessenerstr. 2, Richard Gentner
Tel.: 075 81/88 18 oder 01 72/7 42 94 64, Rigesat@t-online.de
- **89073** Ulm, Eberhardtstr. 62, Werner Merkle
Tel.: 07 31/9 21 73 09 und Falk Dehnert, Tel.: 073 48/231 30
- **97486** Königsberg, Frank Usinger
Schlossberg-Usinger@t-online.de und
Alexander Faßrinner, Tel.: 095 24/57 45, Africanrex@aol.com
- **97794** Rieneck, Haaggasse 9, Michael Hermann
Tel.: 01 71/2 13 28 09, http://hermann-rieneck.bei.t-online.de
hermann-rieneck@t-online.de
- **A-6020** Innsbruck, Brennerstr. 5 e, Robert Rass
insider.stammtisch@tirol.com
- **CH-3904** Naters, Sonnhalde 4, Werner Baier
mbaier@tiscalinet.ch
- **CH-8880** Walenstadt, Ueli Schwizer, u.schwizer@greenmail.ch
und **CH-8320** Fehraltorf, Rainer Lüssi, rainer@luessi.ch

Werbemodelle

Februar 2004/März 2004

H0-Modelle



4415.375 »Heinkel«
E + E GmbH
Wilhelm-Enssle-Str. 40
73630 Remshalden
Tel.: 071 51/7 16 91



4415.376 »Kauzen-Bräu« *
Kauzen-Bräu
Ochsenfurt
www.kauzen.de



4890.039 »C.H. Knorr«
Dipl.-Kfm. Hans W. Bender
Luitgardweg 6
74189 Weinsberg
Tel.: 071 34/27 19



94218 »RWTH Aachen«
Math. Stute
Alexanderstr. 47-49
52062 Aachen



94222 »Haribo Goldbären«
94223 »Haribo macht Kinder ...«
94224 »Startset Haribo«
BRIGITTE-GESCHENKE GMBH
57627 Hachenburg
www.Brigitte-Hachenburg.de



94231 »Deutsche Bierbrauerei«
Märklin-Händler im Raum Berlin



Wagenset »Speno«
Heico Modell
Steinschrotweg 7
96450 Coburg
www.heico-modell.de



Mini-Club-Modelle

82822.011 »Ztrack«
Märklin Inc.
P.O.Box 510851
New Berlin, WI 53151, USA
Tel.: +1 (0)262/784 88 54, Fax: +1 (0)262/784 10 95

98063 »Haribo Fun Start Set«
BRIGITTE-GESCHENKE GMBH
(Adresse siehe weiter vorne)



»Unser Drittes«

Unter dem Motto »Unser Drittes« hatte der SWR einen Ideen-Wettbewerb ausgeschrieben, um mehrere sogenannte »Trailer« zur Eigenwerbung zu produzieren. Wir berichteten in Ausgabe 5/2003 darüber.

Märklin und die DB AG haben gemeinsam den Vorschlag eingereicht, einen alten Güterwaggon mit dem Aktionslogan zu bemalen. Als Ausführende gewann man die neunte Klasse einer Göppinger Realschule und ihren Lehrer. Die Schüler entwarfen gemeinsam im Kunstunterricht den Schriftzug und brachten ihn mit Hilfe von Kreide, Malerkrepp, Farbe und der Hilfe eines Mitarbeiters aus der Märklin-Malerei auf einen 20 Meter langen offenen Güterwagen des Typs Eaos an.

Dieser Wagen wurde von Märklin als H0-Modell produziert und ist beim SWR-Shop und im Märklin Museum – solange Vorrat reicht – erhältlich.



Bitte beachten Sie:

Werbemodelle werden nur für Märklin-Händler oder Unternehmen aus der Industrie etc. (letzte sind mit * gekennzeichnet) gefertigt. Bei Modellen die mit * gekennzeichnet sind, ist ein Verkauf meist grundsätzlich ausgeschlossen. Wir nennen deshalb bei diesen Modellen auch keine Adressen. Veröffentlicht werden können auf diesen Seiten nur Modelle, die bereits ausgeliefert sind und bei denen die ausdrückliche Zustimmung des Auftraggebers dafür vorliegt.

Was Ihnen der Insider-Club sonst noch bietet:

Entdecken Sie die Vorteile!

Zusätzlich zu den Leistungen Ihrer Club-Mitgliedschaft können wir Ihnen in Zusammenarbeit mit starken Partnern weitere Vorteile einräumen – denn als Märklin-Insider sind Sie nicht nur für uns etwas Besonderes!

Weitere Vorteilsangebote finden Sie in unserer nächsten Ausgabe.

VERSICHERUNGSSCHUTZ FÜR MODELLEISENBAHNEN

Die Sammlerversicherung aus dem ARTIMA®-Programm wurde speziell auf die Belange der Sammler von Modelleisenbahnen und Modellbahnanlagen abgestimmt. Sie bietet für Ihr Modellbahn-Hobby einen maßgeschneiderten Versicherungsschutz und orientiert sich an Ihren individuellen Anforderungen.

Für Anlagen und Modelle die noch bespielt werden: Eingeschränkte Deckung, d. h. die Sammlungsstücke sind damit gegen Schäden durch Brand, Blitzschlag, Explosion, Einbruchdiebstahl, Raub, Vandalismus, Leitungswasser, Sturm und Hagel versichert.

Für nicht bespielte Sammlungsstücke: Allgefahrendeckung, d. h. Ihre Sammlungsstücke sind damit gegen nahezu alle Gefahren versichert. Zum Beispiel auch gegen Abhandenkommen und Beschädigungen aller Art.

Service für Sie: Voller Versicherungsschutz sofort nach Meldung Ihrer Zukäufe, Verkaufsmeldungen und marktgerechte Preisanpassungen sind jederzeit möglich.

Als Clubmitglied bekommen Sie bei der Mannheimer Versicherung AG eine maßgeschneiderte Versicherung mit Tarifen, die auf Sie als Märklin-Insider zugeschnitten sind. Wenn Sie Interesse haben, steht Ihnen als Sammlerkollege und Berater die folgende Kontaktadresse gerne Rede und Antwort:



Mannheimer

Mannheimer Versicherungs AG

Generalagentur R. Gewelke

Berliner Ring 47

75031 Eppingen

Tel.: 07262/8813, Fax: 07262/3118

E-Mail: gewelke@t-online.de, Internet: <http://gewelke.mannheimer.de>

EISENBAHN-ERLEBNISREISEN



Erleben Sie Bahnreisen von ihrer schönsten Seite. Ob als Sonderzugreise mit dem Bernina- und Glacier-Express in der Schweiz oder mit Museumsbahnen in Großbritannien, ob im Sonderzug durch Schweden den Polarkreis überqueren oder Australien mit dem Zug von der West- zur Ostküste bereisen - im Programm der IGE finden Eisenbahnfreunde alles, was das Herz höher schlagen lässt, Reisen mit modernen Zügen oder auch mit nostalgischen Dampfloks. Als Insider-Mitglied erhalten Sie bei IGE bei allen Reisen einen Rabatt von 5% auf den Reisepreis. Um diesen Rabatt in Anspruch nehmen zu können, muss zusammen mit der schriftlichen Anmeldung, eine gut lesbare Kopie Ihrer Clubkarte an IGE geschickt werden. Nachträglich ist die Rabattgewährung nicht mehr möglich. Anforderungen des aktuellen Eisenbahn-Erlebnisreisen-Kataloges, weitere Informationen und Buchungen bei:



IGE Bahntouristik GmbH & Co.KG

Am Bahngelände 2

91217 Hersbruck

Buchungs-Hotline 091 51/90550, www.bahntouristik.de



Von oben nach unten:
 Bayerisches Eisenbahnmuseum
 Nördlingen; DB Museum Nürnberg;
 Deutsches Dampflokomotiv-Museum
 Neuenmarkt; Eisenbahnmuseum
 Bochum-Dahlhausen; Modell-
 bahnschau Merklings; Technik
 Museum Speyer; Miniaturwunderland

Bilder: jew. Museum/Modellbahnschau

MUSEEN + MODELLBAHNSCHAUEN

Werfen Sie einen Blick zurück – in den folgenden Museen und Modellbahnschauen haben Sie die Gelegenheit dazu, und als Märklin-Insider zusätzlich den Vorteil einer Eintrittsermäßigung gegen Vorlage der Clubkarte.

Auto & Technik Museum Sinsheim
 Museumsplatz
 74889 Sinsheim
 Telefon: 0 72 61/9 29 90

Bayerisches Eisenbahnmuseum Nördlingen
 Am Hohen Weg 30
 86720 Nördlingen
 Telefon: 0 90 81/98 08

Deutsches Dampflokomotiv-Museum
 Birkenstr. 5
 95339 Neuenmarkt
 Telefon: 0 92 27/57 00

DB Museum im Verkehrsmuseum Nürnberg
 Lessingstr. 6
 90443 Nürnberg
 Telefon: 09 11/2 19 24 28

Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen
 Dr.-C.-Otto-Str. 191
 44879 Bochum
 Telefon: 02 34/49 25 16

Eisenbahn Museum & Laden Allgäu
 Am Hörtnagel 2
 87616 Marktoberdorf-Thalb.
 Telefon: 0 83 42/91 61 60

Modellbahnschau Merklings
 Siemensstr. 2
 89188 Merklings
 Telefon: 0 73 37/92 31 94

Technik Museum Speyer
 Am Technik Museum 1
 67346 Speyer
 Telefon: 0 62 32/6 70 80

Der Deutschland Express
 Am Bugapark 1c
 45899 Gelsenkirchen
 Telefon: 02 09/5 08 36 60

Miniatur Wunderland
 Kehrwieder 2/Block D
 20457 Hamburg
 Telefon: 0 40/36 09 11 57



Artikelnummer 37050
Insider-H0-Modell BR 05
Bestellschluss: 21. Mai 2004

